

**Dampfbäckerei
Frank Zelder**
Köterei 20, Telefon: 0531-371228
Berliner Heerstr. 12a
Ebertallee 67
Altmarkstr. 35
Rudolfstr. 13

Durchblick

Shopper News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

August 2015 • Ausgabe 52

Urlaubs-Sicherheits-Check.
Mit Zertifikat.
bei ABRA in Querum

Für nur € 15,-
(Preis ohne Zusatzarbeiten;
zzgl. Material)

Autohaus Braunschweig GmbH
Bevenroder Straße 10
38108 Braunschweig
Tel.: 0531 23724-0
abra-querum.de

Vorlese-Wettbewerb an der Grundschule Wenden



Die sechs besten Leseratten der 4a und 4b

Wie in jedem Jahr vor den Sommerferien stellen sich die Kinder der 4. Klassen an der Grundschule Wenden einem Wettbewerb um die besten Leser des Jahrgangs zu ermitteln. Vor der Durchführung wurden die Kriterien für „gutes Vorlesen“ mit den Kindern im Unterricht besprochen. Die Kinder wählen selbst das Buch, aus dem sie vorlesen möchten. Es sollte ein erzählender Text sein. Jedes Kind stellt bei der Vorentscheidung sein Buch kurz vor. Beim Vorentscheid in der Klasse fungieren die nicht-teilnehmenden Schüler als Jury. Drei Kinder aus jeder Klasse nehmen am Vor-

lesewettbewerb in der Bücherei teil. Das Finale in der Bücherei ist in jedem Jahr etwas Besonderes und bestätigt die kontinuierliche gute Kooperation zwischen Schule und Bücherei. Die Leiterin der Bücherei, Frau Schwarzl, schafft es immer wieder gute Buchpreise für die drei besten Leser zu beschaffen. In diesem Jahr hatten die Kinder sogar das Glück, die ersten Nutzer der renovierten Räumlichkeiten zu sein. Sechs Kinder waren ganz aufgeregt vor dem Finale und wurden von ihren Klassenkameradinnen ganz lieb unterstützt. Jedes Kind hatte fünf Minuten Zeit sein Buch

vorzustellen und daraus vorzulesen. Alle sechs Schüler/innen stellten die Jury (Frau Schwarzl, Frau Rauch, die Konrektorin und Herrn Kroll, den ehemaligen Rektor) vor eine schwere Aufgabe, am Ende die drei Besten herauszufinden. Schließlich mussten viele Dinge beurteilt werden: Buchvorstellung, Lautstärke, deutliche Aussprache, gutes Lesetempo, Lesefehler, Sicherheit, Blickkontakt zum Publikum und die gute Betonung und damit die spannende Art des Vortrags. Alle Kinder hatten ihr Bestes gegeben und wurden am Ende von ihren Mitschüler/innen mit Beifall und Jubel gefeiert. Auch Frau Schwarzl wurde herzlich für die Ausrichtung der Veranstaltung gedankt. Im Anschluss konnten alle noch in der Bücherei stöbern und etwas zum Lesen ausleihen.
Hartmut Kroll



„La Ola“ für die drei Sieger!

Pflege ist Vertrauenssache

Vertragspartner aller
Kranken- und Pflegekassen
Braunschweig
0531 / 355 76 06

Pflege rund um die Uhr
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach
Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH
Westfalenplatz 10
38108 Braunschweig
Tel: 0531 / 355 76 06
Fax: 0531 / 310 27 12
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

TOP
Wahl
2013
FOCUS

Siepkert
IMMOBILIEN

Ihr persönlicher Makler für Braunschweig!
Wir suchen gepflegte Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften,
Reihenhäuser und Eigentumswohnungen!

ivd
Ritterstraße 2
38100 Braunschweig
www.siepkert-immobilien.de

Tel.: 0531 24333 -0
Fax: 0531 24333 -15
info@siepkert-immobilien.de

WIRBELSÄULENGYMNASTIK*
Ab 07.09.15 neue Rückenschutz-Kurse
*bis zu 85 % Krankenkassenzuschuss

Jetzt INFORMIEREN
und ANMELDEN

RÜCKEN-
SCHMERZEN
lindern

Spanke
Gesundheitssport & Prävention
Praxis für Physiotherapie

Spanke Gesundheitsport und Prävention
Hauptstraße 48 B 38110 Braunschweig (Wenden)
Tel.: 05307 / 92 92 0 www.spanke-gesundheitssport.de

**WELTNEUHEIT
3D-Refraktion**

Die neue Dimension der Augenglasbestimmung!

SPORMANN

Hauptstraße 27a
in BS - Wenden
Tel. 05307-40 33

alles komplett!

www.brillen-spormann.de

Fenster • Haustüren • Rollläden • Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter

Orko Fenster GmbH
Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr. , 38112 BS ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de
Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!

Craft Beer inside

Craft Biere und
Bier-Spezialitäten
aus aller Welt.
Über 100 Sorten
auf Lager.

Abholmarkt (0531) 37 20 66
Bringdienst (0531) 840 900

Getränke-Bringdienst Inh. Andreas Potyka - Volkmaroder Str.16 - 38104 Braunschweig

Abiturentlassung im Lessinggymnasium Wenden



121 Schülerinnen und Schüler aus Braunschweig und dem Landkreis Gifhorn verließen am 3. Juli 2015 das Lessinggymnasium mit dem Abiturzeugnis oder dem schulischen Teil der Fachhochschulreife in der Tasche. Dabei wurden hervorragende Leistungen erzielt:

118 Schülerinnen und Schüler erhielten das Abiturzeugnis, 21 hatten die Note Eins vor dem Komma; Sören Becker erzielte sogar eine 1,0!

Dreimal wurde zudem der schulische Teil der Fachhochschulreife erlangt. Der Durchschnitt des Jahrgangs lag bei 2,488.

Nicht nur für hervorragende Noten wurden SchülerInnen ausgezeichnet; es gab auch vielfache Anerkennung für besonderes Engagement innerhalb der Schulgemeinschaft, z.B. im Schülerrat

sowie der Schulleitung und des Kollegiums mit musikalischen Beiträgen der Big Band und der Combo des Lessinggymnasiums abwechselten.

Zu der Feier waren neben den aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und den Angehörigen der AbiturientInnen auch zahlreiche VertreterInnen aus Politik und Verwaltung der Stadt Braunschweig und des Landkreises Gifhorn geladen, ebenso die SchulleiterInnen der Grundschulen des Einzugsgebietes von Rühme bis Rötgesbüttel, mit denen das Lessinggymnasium eng zusammenarbeitet.

Zunächst zeigte sich der Schulleiter des Lessinggymnasiums, Matthias Schröder, erfreut und erleichtert darüber, dass die Entlassung überhaupt in der Sporthalle der Schule stattfinden konnte.

tische Worte, aber auch viel Lob und gute Wünsche für den scheidenden Jahrgang.

Für die Abiturientinnen und Abiturienten sprachen Marie und Max Holly. Sie zeigten in einem selbstgedrehten Film die Wandlung der ehemaligen „Schrottschule“ Lessinggymnasium zum Schmuckstück und fassten Ereignisse der letzten fünf Jahre in bewegten Bildern, die sie wortgewandt kommentierten, informativ und kurzweilig zusammen. Doch sie machten auch deutlich, dass Schule mehr als nur ein Gebäude ist: Lob und Dank richteten sie an die Schulleitung, die Koordinatoren, die Lehrkräfte und die unentbehrlichen Sekretarinnen, den Schulassistenten sowie den Hausmeister.

Für die Elternschaft sprach die langjährige, nunmehr scheidende Schulleiterin, Frau Bann zusammen mit Frau Strehlke-Müller. Zu anrührenden Fotos der AbiturientInnen, die Sie am Tag ihrer Einschulung mit

von Sonnenbrillen als Geschenk für den ganzen zwölften Jahrgang.

Die Ansprache von Frau Schindler im Namen des Kollegiums handelte von der Frage, was und wie viel die Schule den SchülerInnen zumuten kann oder muss und vom Mut, der aus Erfolgen, aber auch aus der Überwindung von Misserfolgen erwachsen kann. Nach einer Würdigung des schulischen Erfolgs des Jahrgangs, aber vor allem auch des außerunterrichtlichen Engagements zahlreicher SchülerInnen appellierte Sie an die jungen Erwachsenen, mutig in ihr neues Leben hinauszugehen, aber auch daran, den Mitmenschen respektvoll zu begegnen. Sie schloss mit der Hoffnung, dass alle ihre Schulzeit in guter Erinnerung behalten mögen.

Anschließend er folgte unter Beifall die Zeugnisausgabe mit den entsprechenden Würdigungen.



oder im Schulvorstand, und aktive Mitgestaltung des vielfältigen Schullebens in Gremien, Projekten oder den zahlreichen interessanten AGs, außerdem Stipendien, Buchpreise und weitere Auszeichnungen für herausragende Leistungen wie z.B. die Teilnahme an der Schülerakademie. Dreimal wurde das CertiLingua-Zertifikat für besondere fremdsprachliche Leistungen vergeben.

Eingebettet wurde die Ausgabe der Abiturzeugnisse in ein abwechslungsreiches Programm, in welchem sich unterhaltsame und nachdenkliche Redebeiträge der Schülerschaft, der Elternschaft

Erst am Vorabend um 17.51 Uhr lag die Freigabe für die frisch renovierte Halle als Veranstaltungsort für nunmehr bis zu 1000 Gäste vor! Schröder begrüßte alle Anwesenden, insbesondere auch den Samtgemeindebürgermeister der SG Papenteich, Herrn Holzappel, herzlich zu dieser besonderen Veranstaltung. In seiner Rede orientierte sich der Schulleiter fächerübergreifend an den Rahmenthemen der vergangenen vier Schulsemester und band sie in erfrischender Weise an den ernsten und heitere Erlebnisse der zurückliegenden zwei Schuljahre an. Hierbei gab es durchaus kri-



Ranzen und Schultüte zeigten, ließen beide Mütter die Schulzeit der Kinder aus Elternsicht Revue passieren. Sie erinnerten aber auch an den kämpferischen Einsatz der Schulgemeinschaft für die Sanierung des Lessinggymnasiums und gaben die Erkenntnis mit auf den Weg, dass man gemeinsam stark sei und viel erreichen könne.

Auch vom elften Jahrgang gab es einen Abschiedsgruß, begleitet

Zum Abschluss des Programms waren alle Anwesenden noch zu Beisammensein und Gesprächen bei Sekt, Selters und Snacks eingeladen; das Catering übernahmen äußerst gewandt Schülerinnen und Schüler des elften Jahrgangs. Schon hier war die Abschieds- und Aufbruchsstimmung deutlich spürbar, doch eine große Feier steht den jungen Erwachsenen noch bevor: Der Abi-ball am 11. Juli!

Abigottesdienst des Lessinggymnasiums Wenden in der St. Stephani-Kirche in Meine

„Exodus - Auszug in ein neues Leben“

Unter diesem Titel verabschiedeten sich am Abend des 1. Juli die Abiturientinnen und Abiturienten des Lessinggymnasiums Wenden mit einem Gottesdienst aus ihrer Schulzeit.

Hierzu waren Eltern, LehrerInnen und weitere Gäste in die St. Stephani-Kirche in Meine eingeladen. Ihnen bot sich in der nahezu voll besetzten Kirche ein anspruchsvoller und abwechslungsreicher Gottesdienst:



„Exodus“ – Der Titel sei mit einem Augenzwinkern gewählt worden, so erklärt Marie Holly, denn die Schulzeit sei doch nicht mit der Sklaverei der Israeliten unter den Ägyptern zu vergleichen gewesen. Doch ein Auszug stehe den AbiturientInnen nun bevor, Weg und Ziel seien ungewiss.

In einem Rollenspiel ließ man nun – in Anlehnung an Charles Dickens' „Weihnachtsgeschichte“ – den Geist des vergangenen Abiturs auftreten, der dem jungen Chris drei Wege in die Zukunft präsentierte. Dabei stellte sich heraus, dass kein Weg perfekt ist. Schlussfolgerung: Jeder müsse seinen eigenen Weg finden, der für ihn richtig sei. Gott sei dabei



Begleiter und Weggefährte.

Statt einer Predigt gab es ein Ja-Nein-Spiel, das den Gästen Anstoß geben sollte, über die eigenen Lebenswege nachzudenken.

Den Abschluss bildete eine Einladung an die Saftbar. Hier gab es Fruchtsäfte, die symbolisch standen für Mut, Liebe, Kraft und Vertrauen, aus denen jeder sich einen Cocktail nach ei-

Schützenverein Querum wird Landesmeister 2015 im Lichtpunktschießen

Philipp Dominik Wendt setzt sich in Hannover in der Disziplin Lichtpistole Jahrgang 2004 klar nach vorn.



In der Disziplin Lichtpunktschießen/Lichtpistole (Schülerklasse/männlich, Jahrgang 2004-Einzelwertung) erringt der Schüler Philipp Dominik Wendt vom Schützenverein Querum von 1874 e. V. mit hervorragenden 175,4 Ringen klar den ersten Platz und holt den Titel nach Querum.

Die Landesverbandsmeisterschaft Niedersachsen in dieser Klasse fand am Samstag, 18.07.2015, in Hannover statt.

Der 11 jährige Schüler freut sich über den Sieg: "Ich habe nicht mit diesem Erfolg bei dem Wettkampf gerechnet".

Der zweite Platz ging nach Verdenermoor-Kükenmoor, Thorge Wischmann, 158,2 Ringe.

Dritter wurde Lukas Schnitter vom Schützenverein Warberg mit 139,2 Ringen.

Betreuer Björn Schöler resümierte zum Wettbewerb:

Besonders schwierig für die zum Teil sehr jungen Schützinnen und Schützen ist, dass sie in Hannover nicht mit eigenen Sportgeräten schießen dürfen - dies macht den Wettkampf dann besonders spannend.

Ich freue mich über den großen sportlichen Erfolg unseres Nachwuchsschützen.

Björn Schöler
Jugendwart Schützenverein Querum von 1874 e.V.

Foto: Björn Schöler

Es lebe das Miteinander

Die Ganztagsbetreuung des Deutschen Roten Kreuzes -kurz GTB genannt- ist seit mehr als 30 Jahren eng mit Schulen in Braunschweig verbunden.

Nach einem erfolgreichen Start in der damaligen Orientierungsstufe in Rühme verschlug es die Einrichtung 1990 nach Wenden. Damals noch untergliedert in die Betreuung von Orientierungsstufenschülern und Grundschulern wurde die Arbeit mit Grundschulern nach der Auflösung der Orientierungsstufe in Wenden 2004 alleiniger Schwerpunkt unserer Einrichtung.

Das was unsere Einrichtung allerdings, außer einer langen Historie, besonders auszeichnet ist die Tatsache, dass die Zusammenarbeit mit der Grundschule nicht nur stetig gewachsen ist sondern wir eng miteinander verbunden sind. Der Kontakt zu den LehrerInnen ist sehr gut und wird durch einen regelmäßigen Kontakt intensiviert, um eine größtmögliche Entwicklung der zu betreuenden SchülerInnen zu gewährleisten. Weiterhin gibt es für die MitarbeiterInnen der GTB die Möglichkeit an den Gesamtkonferenzen und den stattfindenden Dienstbesprechungen der Schule teilzunehmen. Außerdem ist die GTB eine der ersten Einrichtungen, die an der Testphase des Ver-

lässlichen Ganztagskonzeptes in Braunschweig erfolgreich teilgenommen haben.

Für die GTB-MitarbeiterInnen ist es sinnvoll nicht nur eine Betreuung von möglichst vielen Kindern an Schulen im Focus zu haben, sondern durch intensiven Austausch zwischen Lehrern und Erziehern eine positive Entwicklung der zu betreuenden SchülerInnen zu gewährleisten. Und das gilt nicht nur für die schulische Unterstützung sondern auch für die Förderung sozialer Kompetenzen der Kinder.

Den Kindern der GTB kommt die enge Zusammenarbeit zwischen Ganztagsbetreuung und Schule zugute und auch die LehrerInnen sowie die ErzieherInnen profitieren davon.

Wir wünschen uns auch für die nächsten Jahrzehnte weiterhin eine gelingende Zusammenarbeit.

Im Namen des GTB-Teams
Markus Lautenbach



genem Bedarf mixen konnte.

Umrahmt wurden die Redebeiträge von Gitarrenspiel und Gesang, in den die Gäste gerne einstimmten.

Für die Zwillinge Marie und Max Holly, die den Gottesdienst maßgeblich mit organisiert und gestaltet hatten, war er eine Art Heimspiel, in die Gäste gerne einstimmten.

Tati's Empfehlungen



Katrin Rohde
Löwenbrut
Emons Verlag 9,90 €

In Braunschweig werden zwei Männer ermordet. An einer der Leichen finden sich Hinweise auf eine Krankheit, die lange ausgerottet schien, und ein Fingerzeig, der in die über achthundert Jahre alte Vergangenheit der Stadt weist. Für die Kommissare Lars Henkel und Henrike Noske beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, denn der Täter ist ihnen stets einen Schritt voraus - und er verfolgt einen mörderischen Plan. Eine mysteriöse Krankheit und ein wertvoller Schatz - ein packender und atmosphärischer Krimi.

John Strelecky
Das Café am Rande der Welt
DTV 7,95 €


In einem Café mitten im Nirgendwo wird John mit drei Sinnfragen konfrontiert. „Die Möwe Jonathan für das neue Jahrtausend.“ Ein kleines Café mitten im Nirgendwo wird zum Wendepunkt im Leben von John, einem Werbemanager, der stets in Eile ist. Eigentlich will er nur kurz Rast machen, doch dann entdeckt er auf der Speisekarte neben dem Menü des Tages drei Fragen: „Warum bist du hier? Hast du Angst vor dem Tod? Führst du ein erfülltes Leben?“ Wie seltsam doch einmal neugierig geworden, will John mithilfe des Kochs, der Bedienung und eines Gastes dieses Geheimnis ergründen. Die Fragen nach dem Sinn des Lebens führen ihn gedanklich weit weg von seiner Vorstandsetage an die Meeresküste von Hawaii. Dabei verändert sich seine Einstellung zum Leben und zu seinen Beziehungen, und er erfährt, wie viel man von einer weisen grünen Meeresschildkröte lernen kann. So gerät diese Reise letztlich zu einer Reise zum eigenen Selbst. Ein ebenso lebendig geschriebenes, humorvolles wie anrührendes Buch.



Oliver Krämer GmbH
Sanitär Heizung Notdienst

Osnabrückstraße 31 38108 Braunschweig
Tel.: 0531 33 96 17 Fax.: 0531 33 73 85

Notdienst 0175 43 78 128

Monarchie im südlichen Afrika	britischer Sagenkönig	Sultanat am Arabischen Meer	Rom in der Landessprache	Winkel des Boxings	früher, lieber	Name d. Storches in der Tierfabel	aufhören
nicht kalt			Zierpflanze				
eine Ballin		Bergweide		Kugelspiel, Sportart			
			jedoch, hingegen		griechische Göttin	Fluss durch Lissabon	
somit, mithin		poetisch: Atem	 <p>APOTHEKE AM FLUGPLATZ Bienroder Straße 19 38110 Braunschweig-Waggum Tel. 0 53 07-51 50 · Fax 84 92</p>				
Wasser-vogel	franz. Stadt an der Loire						
Gotteshaus, große Kirche							
Zeit-, Tätigkeitswort	Hast	süd-amerik. Schleuderwaffe	Stadt in Norditalien	leicht bitter oder säuerlich	sizilianischer Vulkan	Wiener Nervenarzt (Sigmund)	moderne Musikrichtung (Kz.w.)
			Lochvorstecher, Pflanz			Ackergrünze	deutsches Mittelgebirge
Geliebte Tristans					Zusammenkunft (ugs.)		chem. Zeichen für Radon
Stadt an der Saale	Tiroler Zwergenkönig der Sage					Rand eines Gewässers	
			verändern				



Wasser | Wärme | Wohnen



WIR LIEBEN GUTES HANDWERK –
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

24 h Kundendienst 0 172 | 543 61 66

Krähenfeld 6 • 38110 BS-Waggum
Telefon 0 53 07 | 61 66 • Telefax 0 53 07 | 82 34
info@wisotzki24.de • www.wisotzki24.de

PROFESSIONALITÄT IST UNSER ZWEITER VORNAME.

Den erstklassigen Service gibt's gratis obendrauf.



KRIEGER

Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • KFZ-Mechanik • Klimageservice • Reifenservice • Einlagerung Ihrer Sommer- und Winterreifen • Fahrzeuglackierung • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbeulen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA •

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47
Besuchen Sie auch unsere Website www.krieger-braunschweig.de




Durchblick-BS

Treffpunkt Kultur zwischen Büchern - Ortsbücherei Querum



Liebe Leser/innen, das Team der Ortsbücherei Querum hat während der Sommerferien folgende Öffnungszeiten:

Dienstag, 04. 08. 15 von 10.00 – 12.30 Uhr
Dienstag, 11. 08. 15 von 10.00 – 12.30 Uhr
Dienstag, 18. 08. 15 von 10.00 – 12.30 Uhr
Dienstag, 25. 08. 15 von 10.00 – 12.30 Uhr
Dienstag, 01. 09. 15 von 10.00 – 12.30 Uhr

Wir haben viele Neuerscheinungen vom Büchermarkt und aus Bestsellerlisten für Sie/Euch neu angeschafft. Wir haben einen sehr aktuellen Zeitschriftenbestand - Zeitschriften dienen der schnellen Information und ergänzen den Sachbuchbestand:

Schauen Sie, schaut doch mal während der Sommeröffnungszeiten bei uns rein, - wie immer - stellen wir einen Leseausweis kostenfrei aus.

Einen schönen Sommer wünscht das Team der Ortsbücherei Querum

Ortsbücherei Querum
Bevenroder Str. 33, 38108 BS
Telefon: 23627983
www.ortsuebuecherei-querum.de

Angelika Bothe
Tel. 0531 377296 oder
angelikabothe@web.de

Untragbar: Braunschweig-Thune strahlt weiter in vollem Umfang und mehr

Die BIBS-Fraktion zeigt sich über die Verabschiedung des Bebauungsplans besonders verärgert, weil in der Begründung zum Bebauungsplan neu auch vorgesehen ist, dass in Braunschweig-Thune mit mittlerradioaktiven Stoffen gearbeitet werden kann. Eine Änderung der B-Plan Unterlagen, auf die der Rat von der Verwaltung noch nicht einmal hingewiesen wurde. BIBS-Fraktionsvorsitzender Dr. Dr. Wolfgang Büchs verdeutlicht: „Mittelradioaktive Stoffe (Aktivität 1010 bis 1015 Bq/m³) unterscheiden sich von hochradioaktiven Stoffen (Aktivität mehr als 1014 Bq/m³) im Wesentlichen durch die Hitzeentwicklung, was bedeutet, dass gemäß Bebauungsplan radioaktive Stoffe mit praktisch dem vollen Aktivitätsspektrum in Thune bearbeitet werden können.

In der Nähe von Wohngebieten und sozialen Einrichtungen wie Schulen ist das einfach untragbar!“ Die BIBS-Fraktion hatte eine Bürgeranregung aufgenommen und beantragt, dass über einen sog. „Städtebaulichen Vertrag“ Nutzungseinschränkungen mit den relevanten Betrieben in Thune verbindlich vereinbart werden sollten. Vorgesehen war die Begrenzung der Konditionierung, Messung und Verpackung auf schwach radioaktive Stoffe (maximale Aktivität von 1011 Bq/m³ ohne Abschirmung) zu beschränken und mit dem Land in Verhandlungen einzutreten über eine Verlagerung der Arbeiten mit radioaktiven Stoffen aus dem Wohngebiet. Ein „städtebaulicher Vertrag“ ermöglicht dies, während sol-

che Vereinbarungen über den üblichen Bebauungsplan nicht möglich sind. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt, weil angeblich die Zeit drängt. Dies ist in keinsten Weise nachvollziehbar: Städtebauliche Verträge sind der Stadt als Instrument bekannt und werden sehr oft abgeschlossen. Zudem zog sich das Bebauungsplanverfahren über Jahre hin, so dass schon längst Verhandlungen hätten aufgenommen werden können. Dies wurde jedoch versäumt. „Wenn die Stadt nicht alle Werkzeuge des Baurechts nutzt, um eine optimale Lösung zu erreichen, kommt sie ihrer Verantwortung gegenüber den Bürgern nur ungenügend nach“, erklärt Wolfgang Büchs. Nur die Verlagerung der Betriebsteile, die mit radioakti-

ven Stoffen in Thune mitten im Wohngebiet arbeiten, wird letztendlich die Situation im Stadtbezirk Wenden-Thune-Harxbüttel entspannen und die zu recht besorgten Bürgerinnen und Bürger beruhigen. Da in erster Linie das Land dafür die Verantwortung trägt, muss das Land auch explizit von der Stadt in die Pflicht genommen werden. Mit der Genehmigung des Bebauungsplanes für den Bau einer großen Halle zur Bearbeitung radioaktiver Stoffe wurden nun jedoch neue Fakten geschaffen, die Verhandlungen im Hinblick auf eine Verlagerung der Arbeiten mit radioaktiven Stoffen aus Thune erheblich erschweren.

Dr. Dr. Wolfgang Büchs



Neu in Wenden



Schuhstübchen
Verkauf und Reparatur

Schuhmachermeisterin Karen Deppe + Team

Hauptstraße 60A • 38110 BS-Wenden
Tel. 05307 7726
Reparaturannahme auch bei Flora Nova in Waggum

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10:00-13:00 Uhr
15:00-18:30 Uhr
Sa 10:00-14:00 Uhr





Hotel Waldesruh mit Restaurant „Der Original Thüringer“

Ein leckeres Stück Thüringen in Wendhausen

- Restaurant mit original Thüringer Küche
- Café mit hausgebackenem Kuchen
- Partyservice mit eigenem Grillfahrzeug
- Romantischer Biergarten
- Neu renoviertes Hotel
- Familienfeiern bis 140 Personen
- Warmes und kaltes Buffet außer Haus

jetzt ist Saison
lecker Matjes
frische Pfifferlinge

Im Oberdorf 19 38165 Lehre-Wendhausen
Tel.: 05309 8055 www.waldesruh-wendhausen.de
willkommen@waldesruh-wendhausen.de



Original Thüringer Spezialitäten

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag
ab 15 Uhr, Küche ab 17 Uhr
Samstag, Sonntag und feiertags
ab 11 Uhr, Küche ab 12 Uhr

Auf Absprache stehen wir Ihnen für Ihre Feier auch gern außerhalb unserer Öffnungszeiten zur Verfügung

Seniorenkreis Bevenrode

Fahrt auf den Brocken am 1.7.2015

Am 1.7.2015 ging die Fahrt zum Brocken um 7.00 Uhr vom Dorfplatz los. Gut gelaunt wie immer starteten wir zur Rundreise durch Braunschweig mit dem Ulli-Bus mit insgesamt 54 Personen. Um 9.40 Uhr stiegen wir in Wernigerode in die Brockenbahn. Diese war gut gefüllt. Nach ca. 1,5 Stunden standen wir bei herrlichem Sonnenschein auf dem Brocken. Jeder hatte Zeit zur freien Verfügung, die Aussicht war bestens.

Um 13.30 Uhr trafen alle gestärkt zum Gruppenfoto ein. Danach ging es wieder mit der Bro-

ckenbahn abwärts bis Bahnhof Drei Annen Hohne, wo wir den Bus bestiegen. Nach kurzer Fahrt mussten wir anhalten, weil 2 „blinde Passagiere“ an Bord waren. Danach ging es weiter nach Mandelholz zur „Grünen Tanne“ zum Kaffee trinken, wo uns leckere Torten und viele andere Köstlichkeiten erwartet haben.

Wohl genährt stiegen wir in den Bus zur Heimreise und erreichten Bevenrode um 18.00 Uhr.

Es war wieder einmal ein schöner Tag!

A. Picklaps-Duda



DURCHBLICK Jahresterminplan 2015

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
September	Fr. 28.08.	02.09.-05.09.
Oktober	Fr. 02.10.	07.10.-10.10.
November	Fr. 30.10.	04.11.-07.11.
Dezember	Fr. 27.11.	02.12.-05.12.



Wappen von Querum

Sie können das Querumer Wappen als Aufkleber in der Größe 10x7,5 cm beim Heimatpfleger Thorsten Wendt und u.A. in der Bücherei Querum für eine Schutzgebühr von 2,00 € bekommen.

Rentnerband der Spielschar Waggum e.V.

Zu Beginn des Jahres musste die Rentnerband Abschied nehmen von ihrem Gründungsmitglied, Frau Irene Krain, die im 97. Lebensjahr verstarb.

Noch bis zum Alter von 94 Jahren war Frau Krain aktive Mitspielerin der Band.

Während ihres zweijährigen Krankenschlafes hielt die Band durch Gespräche sowie Besuche in kleineren Gruppen, teils mit Musik und Gesang, den Kontakt zu ihr. Meist sagte sie dann:

„Leuchtende Tage, nicht weinen, dass sie vergangen - lächeln, dass sie gewesen“.
Chapeau!

Die folgenden Monate nutzte die Band unter ihrem musikalischen Leiter Krassimir Tontchev, um ihr Repertoire zu erweitern mit Songs aus den Musicals „My Fair Lady“ und „Anatevka“ sowie einigen Klezmerstücken und flotten Swing-Titeln.

Nach wie vor spielt die Band in Senioreneinrichtungen, aber auch zu Privatfeiern.

Kontaktperson ist Frau Renate Köster, Tel. 0531/514464.

Brigitte Meden



Von oben betrachtet

„gleich die Landesaufnahmebehörde für Asylbewerber in der Kralenriede einem Heerlager. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den bestehenden Häusern, in denen normalerweise bis zu 750 Flüchtlinge untergebracht werden können, stehen Container und Zelte. Inzwischen bevölkern rund 2000 Menschen das Areal. Menschen aus fernem Ländern und völlig unterschiedlichen Kulturen. Sie kamen aus den verschiedensten Motiven nach Deutschland. Und bei weitem nicht alle haben nach geltendem Asylrecht eine Chance, bleiben zu dürfen. Wirtschaftsflüchtlinge zum Beispiel, die das vermeintlich paradiesische Leben in Westeuropa angelockt hat. So sehr das menschlich verständlich sein mag, dass sie ein neues, komfortables Leben in Germany suchen, sie müssen dennoch schnell zurück.“

Und da liegt der Haken. Schnell zurück geht nämlich nicht so einfach. Wer erst einmal hier ist, durchläuft einen langen bürokratischen Weg. Jeder, der einmal mit Behörden zu tun hatte, kann ein Lied davon trillern. Dabei will ich ja durchaus glauben, dass die Damen und Herren, die jeden einzelnen Flüchtling sozusagen als Fall auf dem Schreibtisch liegen haben, ihr Bestes geben. Die Ursache des Problems liegt nicht bei den Leuten vor Ort sondern bei der bundespolitischen Gesetzgebung.

Auch wenn ich eventuell als ausländerfeindlich hingestellt werde, ich bin der Meinung, das Verfahren der Abschiebung von Asylbewerbern, die eh keine hohe Chance auf Bleiberecht haben, muss deutlich beschleunigt werden. Sie blockieren dringend benötigten Platz in den Aufnahmestellen. Sie nehmen den berechneten Menschen

Bett, Schrank, Waschgelegenheit, Klo, Intimsphäre und eine Möglichkeit, menschenwürdig zu leben, weg. Unter welchen Umständen diese Menschen zu uns kommen, ist alle Tage im Fernsehen zu sehen. Es muss den Deutschen doch gelingen, dass diese „echten Flüchtlinge“ hier vernünftig untergebracht werden.

Erst wenn das gelungen ist, wird es ein wirklich freundliches Miteinander von Deutschen und ausländischen Bürgern geben. Auch die Bewohner der Kralenriede sind nämlich nicht grundsätzlich fremdenfeindlich. Ebenso, wie nicht alle Menschen mit dunkler Hautfarbe potenziell kriminell sind. Aber es ist, wie es ist. Derzeit müssen die Kralenrieder mit dem Problem der Überbelegung der Landesaufnahmebehörde in der Nachbarschaft leben. Für die, die dort drinnen leben, ist es ungleich schwerer. Man denke nur an die hygienischen Probleme...

Der Strom an Asylbewerbern wird vorerst nicht kleiner. Auch für die Zukunft darauf zu bauen, dass die Lokalpolitiker vor Ort es schon richten werden, ist keine dauerhafte Lösung. Weil irgendwann auch das letzte Fleckchen Grün mit einem Zelt vollgestellt ist und die Aufnahmebehörde organisatorisch aus allen Nähten platzt. Wie viele Fälle passen denn auf einen Schreibtisch? Unendlich viele nicht!

Die hohe Politik ist gefragt. Und nicht erst, wenn der Sommerurlaub vorbei ist. Jetzt muss was geschehen. Gastfreundschaft braucht eine solide Basis, um gelebt werden zu können. Der derzeitige Zustand im „Lager Kralenriede“ hat weder etwas mit besonderer Gastlichkeit noch mit herzlicher Freundschaft zu tun.

Meint jedenfalls zum wiederholten Mal

Eure Rabea

...und ist froh, wegfiegen zu können.

Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«

Möge Euch die Erinnerung an den lieben Verstorbenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig
TAG & NACHT (0531) 33 30 33
www.sarg-mueller.de

Ihr Fleischerfachgeschäft

Zimmer

Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5
38110 Braunschweig-Wenden
Fax: 0 53 07 / 18 75

Der zarte Fleischgenuss

Feine Goldschmiedekunst seit 25 Jahren!

Katrin Erben Goldschmiede Meisterwerkstatt seit 1989

Bevenroder Str. 122
38108 Braunschweig
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Für immer und immer.

Eine Fortsetzungsgeschichte aus dem Pflegekinderdienst

Kapitel 7

Die vierjährige Momo und die dreijährige Nina leben jetzt seit einem halben Jahr in ihren Pflegefamilien.

In den ersten Wochen haben sich beide Kinder große Mühe gegeben, sich zu orientieren und den Erwartungen ihrer neuen Familien zu entsprechen. Das war sehr anstrengend, denn eigentlich war alles so ganz anders, als sie es kannten.

Momo hat zunächst viel Zeit damit zugebracht ganz genau zu beobachten. Sie sei ein so liebes, zurückhaltendes Kind, berichtete Frau Stein in den regelmäßigen Gesprächen im Pflegekinderdienst. Und ihr Mann ergänzte: „Und so erstaunlich vernünftig und tapfer. Wir hatten uns das ja viel schwieriger gedacht, nach allem was wir gehört hatten.“

Nur Matthis, der neunjährige Sohn von Steins, sei häufiger

mal genervt wenn sich alles um Momo dreht oder wenn sich die Kleine ungefragt an seinen Sachen bedient.

Nina hingegen wird von Familie Grün als kleiner Wirbelwind beschrieben. „Sie hat uns und alle im Sturm erobert!“

Nina hopse den ganzen Tag durch Haus und Garten, stecke überall ihre Nase hinein und liebe es, im Mittelpunkt zu stehen. Auch gegenüber der Nachbarschaft sei sie neugierig und aufgeschlossen. Da muss man wirklich aufpassen denn: „Sie würde ja glatt mit jedem mitgehen, den sie nett findet.“

„Sie isst alles“, berichtet Frau Grün „und das in erstaunlichen Mengen“. Nina kann das auch vertragen, schmal wie sie ist. „Und an ihre Aussprache mussten wir uns gewöhnen“, meint Herr Grün, „aber inzwischen verstehen wir uns schon ganz gut“.

Beide Pflegefamilien berichten vom gegenseitigen Lernprozessen, davon, dass man als Familie eingespielt war und nun ein neues Gleichgewicht gefunden werden muss.

Mit der Mutter der Kinder, Frau Klein, wurden 14-tägige Besuche vereinbart, die zunächst im Spielzimmer des Pflegekinderdienstes stattgefunden haben.

Bislang hat das ganz gut geklappt, auch wenn es für die Beteiligten immer wieder ganz schön aufregend ist.

Allerdings hat es vor zwei Monaten einen richtigen Konflikt gegeben, als Nina den Pflegevater, der sie begleitete „Papa“ nannte. Das hat Frau Klein nicht nur weh getan, es hat sie auch empört.

An dieser Stelle wurde deutlich, wie schwer es ihr fällt zu akzeptieren, dass ihre Kinder in den Pflegefamilien ihren neuen Lebensmittelpunkt gefunden haben.

Ihre Sorge vor einer Entfremdung ist berechtigt und ihr tiefer Kummer darüber begreiflich.

Darum geht es dann in den Gesprächen mit der Sozialpädagogin des Pflegekinderdienstes, die die Besuchskontakte unterstützt.

Auch wenn die Problemlagen ihres eigenen Lebens weiterhin erdrückend sind, die Schulden, der Ärger mit dem Vermieter, die schwierige Beziehung, der Alkohol - Frau Klein hofft immer noch, sich stabilisieren zu können um die Kinder dann zurück zu holen.

Das hat sie Momo beim letzten Besuch anvertraut. Nun ist Momo ganz durcheinander und verzweifelt.

Wie wird es für Momo und Nina weitergehen?

Fortsetzung folgt.

IMPRESSUM

Herausgeber: hm medien
verantwortlich im Sinne des
Presserechts (für Anzeigen
und Redaktion): Richard Miklas
Hagenmarkt 12
38100 Braunschweig
0531 16442
0151 11984310
info@hm-medien.de
www.hm-medien.de


gedruckte Auflage: 10.000 Exemplare

Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum

Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH
Christian-Pommer-Str. 45
38112 Braunschweig

Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

Clowns & Helden




lesen • schenken • spielen

Buchhandlung Modeschmuck
Geschenkartikel Dies und Das
Taschen Kindermoden

Mo-Fr 9:30-13:00 15:00-18:00
Sa 9:30-13:00

Bienroder Str. 18A 38110 Braunschweig
Tel. 05307 980522 Fax 05307 980523

August 2015	
02.09.	letzter Ferientag ☹️
04.09.	„Politik läuft“- Lauftreff mit Michael Clausen (CDU-Ortsverband Wabe-Schunter) Beginn: 16.00 Uhr (Dauer ungefähr 1 Stunde) Treffpunkt: Schützenverein Querum von 1874 e.V. Anmeldung nicht erforderlich
05.09.	Junge Union und Ortsverband Wabe-Schunter: „Bogenschießen für Jedermann“ Treffpunkt: Schützenverein Querum von 1874 e.V. Anmeldung nicht erforderlich Für Kinder und Jugendliche geeignet (jedoch ist die Begleitung eines Erwachsenen erforderlich!) Infos: Thorsten Wendt, CDU-Ortsverband Wabe-Schunter, Mobil: 0177 7811404 Verantwortlich: Lena Sticklun, Junge Union Kreisverband Braunschweig
13.09.	Sonntagsspaziergang der BISS
23.09.	Bezirksratssitzung 112 Wabe-Schunter-Beberbach 19:00 Uhr
29.09.	Bezirksratssitzung 323 Wenden-Thune-Harxbüttel 19:00 Uhr
01.10.	Bezirksratssitzung 332 Schunteraue 19:00 Uhr
02.10.	Oktoberfest Querum 
04.10.	
03.10.	<i>Querum hat was</i> Bürger und Bürgerinnen zeigen ihr Hobby und ihr Können
11.10.	Sonntagsspaziergang der BISS

Zu vielen der hier im Kalender aufgeführten Termine gibt es einen Artikel in dieser Zeitung mit weiteren Informationen

Fliesenlegerfachbetrieb
♦♦ Jan Merfort ♦♦♦♦♦♦♦♦

Aus einer Hand:
Sanitär & Bäder - Exklusive Wandspachtel - Küchen- & Wohnräume

Sieckbruch 64d
38108 Braunschweig
Tel.: 05309 / 940 942
Mobil: 0173 / 479 0350
E-Mail: info@fliesen-merfort.de
Internet: www.fliesen-merfort.de

Dr. Christos Pantazis MdL: „Kittos drittes Grillfest – ein voller Erfolg“

30° C, ein lauer Wind, viel gutes Essen und noch mehr gute Laune. Das waren die Zutaten für ein gelungenes Grillfest am 17.07.2015 im Begegnungszentrum Gliesmarode. So ist es auch kein Wunder das circa 170 Personen der Einladung Dr. Pantazis' gefolgt waren.



Nach einer anstrengenden aber zufriedenstellenden Plenarwoche war es Dr. Christos Pantazis anzusehen, mit welcher Freude er seine Gäste zum dritten Mal zum Grillfest begrüßen durfte. Ursprünglich wurde das traditionelle Grillfest von der ehemaligen Landtagsabgeordneten Isolde Saalmann begründet. Diese Tradition führt Dr. Pantazis mit Begeisterung fort.

„Ich freue mich wie in den letzten Jahren einen schönen Abend mit Freunden zu verbringen. Das gilt für heute ganz besonders, da die vorangegangene arbeitsreiche Plenarwoche geradezu einlädt

heute Abend ein wenig entspannen zu können. Ich danke vor allem Ulrich Volkmann und den anderen Helfern, die heute Abend mit dazu beitragen hier ein paar schöne Stunden verbringen zu können.“ So Dr. Pantazis.

Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Musikgruppe musiXircus der IGS Querum (www.musiXircus.de) unter der Leitung von Tim Quentmeier. Wie immer hatte Dr. Pantazis auf Eintrittsgelder verzichtet. Stattdessen bat er um Spenden für die Musikgruppe und versprach seinerseits die Summe zu verdoppeln.

In der letzten Woche vor dem Grillfest beschäftigte sich Dr. Pantazis vor allem mit den Themen „Sprachkurse für Flüchtlinge“, „Kommunalwahlrecht für Drittstaatsangehörige“ und „Änderung des Maßregelvollzugsgesetzes“ zu denen er jeweils Reden im Niedersächsischen Landtag hielt. Auch während des Grillfests wurde viel debattiert. Bei einer



leckeren Wurst und einem kalten Bier konnten hier allerdings deutlich schneller Einigungen erzielt werden. Am Ende konnte jeder Gast satt und zufrieden auf einen sehr gelungenen Abend zurückblicken.



•HU/AU Abnahme	•Autoglasmontage	Longlifeinspektion inkl. Material* z.B. für Golf V/VI & Touran Polo 9N/6R ab 169,-
•Inspektions-Service	•Reifendienst	
•Klimaanlagen-Service	•Achsvermessung	<small>*z.B. 25 Litermotoröl 5W30 Ölfiler, Kleinteile</small>
•KFZ-Elektrik / Elektronik	•Unfallinstandsetzung	Klimaanlagen- wartung ab 54,90 EUR

Fahrzeugtechnik Bevenrode
Inhaber: Dirk Peukert
Kfz - Meisterbetrieb
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate
Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode
Bärenstark!! **FON 05307 / 59 59**
Öffnungszeiten: Mo-Do 7³⁰-17³⁰ Fr 7³⁰-14³⁰

arbor Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 250 6760
www.arbor-bestattungen.de

Vorsorge · Bestattungen · Trauerbeistand

Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte
Lincolnstraße 46-47
38112 Braunschweig
www.trauerbeistand-ev.de
Bestattung & Trauerbegleitung

Querumer Bogenschützen nehmen an deutscher Meisterschaft Feldbogen teil

Celle. Am Wochenende fand im Stadtteil Wietzenbruch rund um den Kiebitzsee in Celle die Deutsche Meisterschaft im Feldbogenschießen statt.

Vom Schützenverein Querum von 1874 e. V. haben sich mit dem Compoundbogen Sascha Pflug und mit dem Recurvebogen Jens Winkler für die Meisterschaft qualifiziert.

Im Feldbogen geht es anders als beim FITA Scheiben Schießen darum, durch einen Parcours von 48 Scheiben in einem Feldgelände zu schießen. Die Scheiben stehen in unterschiedlichen Entfernungen zum Schützen.

Geschossen wurde in 2 Kategorien:

- > 24 Scheiben in einer unbekanntentfernung
- > 24 Scheiben mit bekannten Entfernungen

Unterstützt wurden die beiden durch Ihre Vereinstrainer und



Foto: Privat/Schützenverein Querum von 1874 e. V.

Landestrainer Feldbogen Adolf Kemper zusammen mit Petra Kastellan.

- > Sascha Pflug wurde laut Trainerin Petra Kastellan mit guten 772 Ringen 11ter.
- > Jens Winkler wurde bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft

13ter mit 630 Ringen. Die Trainerin: „Jens hat sich für seine erste Meisterschaft im Feldbogen super geschlagen. Ich bin mit der Leistung von beiden Schützen zufrieden“
Thorsten Wendt, -Geschäftsführer Schützenverein Querum von 1874 e. V.-

SV Kralenriede ist wieder Meister der Fairness



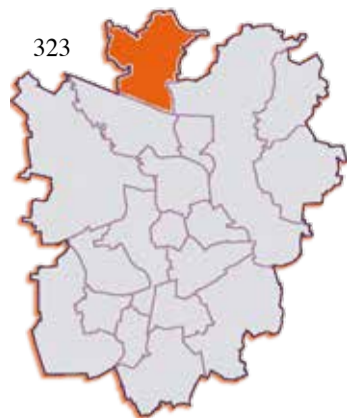
Schon zum zweiten Male kann sich die erste Fußballmannschaft des SV Kralenriede Meister der Fairness im Kreis Braunschweig nennen. Das soll schon was heißen: „Fair-Play war mir schon immer wichtig im SVK“, sagt Detlef Thormeyer, Trainer der Rot-Weißen. Mit seinem Assistentenkollegen Thomas Timme haben beide in kurzer Zeit aus diesen Team eine tolle funk-

tionierende und disziplinierte Mannschaft geschweißt. Thormeyer weiter: „Nur wenig hat uns in der letzten Saison zum großen Wurf Meister der Kreisliga zu werden gefehlt“. Jens Schleicher, Kapitän der Mannschaft: „Wir haben uns über die Auszeichnung sehr gefreut. Das motiviert uns, im nächsten Jahr den Titel zu gewinnen.“ Damit schreibt der SV Kralenriede nach 2009/2010 und

2014/ 2015 abermals Geschichte im Kreis Braunschweig, was Fair-Play betrifft. Wir sind stolz auf unsere Fair-Play-Leistung.

Auf dem NFV Kreistag 2015 wurde dem Fußballobmann des SV, Dirk Glindemann, ein Fußball übergeben, eine Ehrung durch die VGH/ Öffentliche Versicherung steht noch aus.

Horst-Dieter Steinert



Wenden-Thune-Harxbüttel

Wissenswertes aus der Sitzung des Stadtbezirksrates Wenden, Thune und Harxbüttel am 30.06.2015

Der Stadtbezirksrat tagte dieses Mal im neuen Pressehaus der Braunschweiger Zeitung schon um 18 Uhr. Die Redaktion der BZ hatte extra dafür gesorgt, dass im Nebenraum zum Veranstaltungssaal unsere Sitzung stattfinden konnte, da um 19 Uhr die mit Spannung erwartete Fortführung des Leserforums zum "Brennpunkt Thune" veranstaltet werden sollte.

So kam es zu einer sehr eng gefassten BR-Sitzung, bei der die im Leserforum nachfolgende Probleme zum Thema Eckert&Ziegler / Satzungsbeschluss zum neuen Bebauungsplan TH22 auch einen breiten Raum einnahm. Dankenswerter Weise hatte die Verwaltung dem Bezirksrat die finalen Ausführungen zum Satzungsbeschluss zukommen lassen, so dass man in der BR-Sitzung vor den Beschlüssen der nachfolgenden Ratsgremien noch einmal Gelegenheit zur Kommentierung hatte. Die Bauverwaltung (Herr Stadtbaurat Leuer, Herr Warncke) waren erschienen, um eventuelle Nachfragen zu beantworten oder inhaltliche Ausführungen vorzunehmen.

Die Mitglieder des BR nutzten auch im Rahmen ihrer Fraktionen die Gelegenheit, ihre Statements abzugeben. Frau Buchholz stellte die Resolution der SPD-Mitglieder im Stadtbezirksrat 323 sowie von Herrn Schröter und Frau Buchholz selbst vor und begründete sie.

Frau Mundlos erklärt für die CDU-Fraktion, dass sie der Resolution von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und BBS nicht folgen können. Dazu verteilt sie eine Stellungnahme der CDU-Fraktion, eine weitere Erklärung der CDU-Fraktion zur Vorlage des Bebauungsplan TH 22 und legt einen eigenen Antrag zu dem Tagesordnungspunkt vor. Frau Buchholz betont, dass es Ziel der Resolution sei, die Ablehnung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan TH 22 im Rat der Stadt Braunschweig zu erreichen. Herr Günther geht kurz auf den vorgelegten CDU-Antrag ein und vermisst dort das Thema Kapazitätserweiterungen. Herr Stadtbaurat Leuer erinnert

daran, dass es sich bei dem vorgelegten Komplex um zwei verschiedene Bereiche handle. Der erste Bereich ist der vorgelegte Bebauungsplan, der das Bau-recht regelt. Nur hierzu können Beschlüsse in den Ratsgremien der Stadt Braunschweig gefasst werden. Der zweite Bereich betrifft das Strahlenschutzrecht, was nicht Inhalt des vorgelegten Bebauungsplanes sein kann. Herr Stadtbaurat Leuer zählt anschließend diverse Verbesserungen für die Menschen in Thune und der Umgebung auf, die in dem neuen Bebauungsplan festgeschrieben sind. So wird es u. a. eine Kapazitätseinschränkung des Gewerbegebietes durch die vorgesehene Reduzierung der ursprünglichen Gewerbeflächen geben, das Nachbarrecht wird verbessert durch die Umwidmung von Industriegebiet zu Gewerbegebiet und durch die Verringerung von verkehrsintensivem Gewerbe.

Herr Stadtbaurat Leuer betont, dass die Stadt aber auch die Belange der anderen Parteien, hier der Firmen, berücksichtigen muss, um den Bebauungsplan nicht von Anfang an zu einem wertlosen Papier zu degradieren. Im Bauleitplanverfahren muss die Kommune eine Abwägung beider Interessen vornehmen. Es sei im Interesse aller Beteiligten, zukünftig einen bestandskräftigen Bebauungsplan zu haben und keinen leicht anfechtbaren Satzungsbeschluss. Herr Stadtbaurat Leuer bittet daher darum, diese Interessenabwägung bei der vorgelegten Resolution zu beachten. Hinsichtlich des Strahlenschutzes und der Umgangsgenehmigungen sieht Herr Stadtbaurat Leuer in der Resolution kein Problem. Anschließend einigen sich die Mitglieder des Stadtbezirksrates darauf, zuerst die vorgelegte Resolution und anschließend den heute vorgelegten Antrag der CDU-Fraktion abzustimmen.

„Die vorgelegte Resolution zur Vorlage Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift ‚Gieselweg/ Harxbütteler Straße‘, TH 22 wird angenommen.“

Abstimmungsergebnis: 5 dafür - 3 dagegen - 0 Enthaltungen

CDU-Antrag: Die Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters wird lediglich zur Kenntnis genommen, denn ein Anhörungs- oder gar Entscheidungsrecht steht dem Bezirksrat nicht zu.

Es wird darüber hinaus der Rat der Stadt Braunschweig gebeten, den Oberbürgermeister aufzufordern, mit dem Nds. Umweltminister, allen Firmen am Standort Wenden-Thune (TH 22) und den für Strahlenschutz und Emissions- und Immissionsschutz zuständigen Behörden dahingehend in einen zeitlich befristeten Dialog einzutreten, damit noch vor Jahresende 2015 auf freiwilliger Basis Vereinbarungen getroffen werden mit dem Ziel der...

1. Verringerung von Emissionen und Immissionen,

2. Reduzierung der Umgangsgenehmigungen,
3. Reduzierung der baulichen Pläne,
4. Online-Veröffentlichung von Messdaten der Umgebungsüberwachung in Echtzeit
5. und einer frühzeitigen Einbindung von Bürgern vor einer offiziellen Vereinbarung, um letztlich auch die Akzeptanz der Unternehmen durch Transparenz zu fördern.“

Abstimmungsergebnis: 3 dafür - 3 dagegen - 2 Enthaltungen - Somit ist der CDU-Antrag abgelehnt.

Anmerkung: Interessant ist, dass dieser Antrag inhaltlich gleich vor der BR-Sitzung im Landtag gestellt wurde, inhaltlich gleich auf Radio Okerwelle verbreitet wurde und auch in der Aussage identisch beim Leserforum von Dr. Mann, E&Z, vorgestellt wurde!

Mitteilungen der Fachverwaltungen in verkürzter Form auf Anfragen

Heizungssteuerung der elektrischen Nachtspeicherheizung im Dorfgemeinschaftshaus Thune Die Steuerungs- und Regelfunktionen sowie der Zustand der Heizgeräte (Nachtspeicheröfen) wurden mit dem Ergebnis einer technisch einwandfreien Funktion untersucht. Da es sich um eine vollautomatisierte Steuerung der Aufladung handelt, ist von einem Eingriff durch den nutzenden Personenkreis dringend abzuraten. Die Folge wäre eine noch weitergehende Einschränkung der Benutzerfreundlichkeit durch zu viel oder zu wenig aufgeladene Öfen. Der Eingriff durch den Nutzer sollte sich auf die Einstellung der gewünschten Raumtemperatur mittels des Raumthermostaten beschränken.

Nachtabschaltung für die Lichtsignalanlage B4 Gifhorner Straße/ Milo-von-Bismarck-Platz Eine Nachtabschaltung wird aus Gründen der Verkehrssicherheit abgelehnt.

Anträge

Baurechtliche Umwandlung von altem Dorfgebiet in ein reines Wohngebiet durch das Referat Bauordnung, DS 15-00160 Beschluss: (Vorschlag gem. § 94 Abs. 3 NkomVG) „Der Bezirksrat 323 fordert die Verwaltung (Referat Bauordnung) auf, die Gebietseinstufung für das alte Baugebiet in Harxbüttel, nördlich des Birkenkamps bis zur Lagesbühlstraße einschließlich, in ein ‚reines Wohngebiet‘ zurückzunehmen. Dies entspricht dem Wunsch vieler Bürger des Gebietes, Unterschriftenliste liegt bei. Abstimmungsergebnis: 9 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen Herr Hinze überreicht der Verwaltung dazu die gesammelten Unterschriftenlisten.“

Nachbemerkungen zum anschließenden Leserforum der BZ

Dem „Leserforum“ zum Thema „Brennpunkt Thune“ wurde von Teilnehmer/innen eine „dramaturgische Schieflage“ attestiert. Die Gästeliste mit Stefan Wenzel (Umweltminister Niedersachsen), Dr. Thomas Huk und Astrid Buchholz (Bürgerinitiative Strahlenschutz, BISS), Dr. Gunnar Mann und Prof. Klaus Kocks (Eckert & Ziegler, E&Z), Heinz Georg Leuer (Stadtbaurat Braunschweig), Hartmut Kroll (Bezirksbürgermeister Wenden / Thune / Harxbüttel) weckte die Erwartungen, dass sich eine spannungsgeladene Podiumsdiskussion entwickeln würde. Stattdessen gab es entgegen diesen Erwartungen Einzelinterviews, die nur im begrenzten Maße kontroverse Auseinandersetzungen zuließen. Kritisiert wurde auch die Unwucht bei den zeitlichen Bemessungen der Redebeiträge der „Podiumsteilnehmer“ - dem Umweltminister, E&Z-Vertretern sowie dem Stadtbaurat wurde die meiste Zeit eingeräumt. Die Kritiker des Standortes hatten in der verbleibenden Restzeit kaum noch Gelegenheit, aus ihrer Sicht die Probleme auszuführen. Auch die Ausführungen zur Resolution des Bezirksrates und die Darlegung der Stimmung der Bürger vor Ort fielen dem Zeitdiktat zum Opfer. Experten und informierte Zuhörer/innen konnten zum wiederholten Male feststellen, dass Dr. Mann - Vorstandsmitglied von E&Z - sich und seine Firma mit seinen Ausführungen ständig selbst entlarvte und absolut keine klaren Aussagen zum zukünftigen „Kerngeschäft“ der Firma machte. Auch Baudezernent Leuer warf E&Z unkonkrete Vorschläge vor, die auf eine Klage abzielen anstatt einen Konsens anzustreben. Den Standort selber hinterfragte er nicht. Dieser Frage entzog sich auch Umweltminister Wenzel. Immerhin hat das Niedersächsische Umweltministerium die Atomaufsicht zur Chefsache erklärt. Auch kritisierte der Minister die immens hohe Umgangsgenehmigung, die durch eine sog. 2000 Stunden-Sonderregelung einen viermal höheren Wert als den Grenzwert zulässt. Der übliche Grenzwert, so Wenzel, würde bei E&Z häufig überschritten und hier kündigte er eine Korrektur der Genehmigung an.

Gespannt darf man auf die weiteren Entwicklungen sein - das Fazit von Redakteur Noske: „Die Bürger muss man beteiligen, anhören und ernst nehmen“ gehört auf den Prüfstand - dass wir im Stadtbezirk weiterhin laut unsere Meinung sagen und die weitere Entwicklung fundiert und fachkompetent kritisch begleiten, dürfte jedem klar sein.

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister Wenden-Thune-Harxbüttel



Sommerfest des Sportvereins Querum

Am 20. Juni 2015 fand das Sommerfest des Sportvereins Querum von 1911 e.V. auf dem Sportplatz, Bohnenkamp 18, statt.

Leider hat das Wetter an diesem Tag nicht so mitgespielt, wie wir es uns gewünscht haben. Trotzdem ließen sich viele Mitglieder und Besucher nicht davon abschrecken.

Vorgestellt wurden alle Ballsportarten, die der Verein Kindern, Jugendlichen und Er-



Die B-Jugend nahm fast geschlossen am Sommerfest teil

wachsenen bietet, das sind: Badminton, Basket- und Fußball, sowie Tischtennis.

Außerdem konnten die Gäste sich beim Schminken, Glücksraddrehen und bei Geschicklichkeitsübungen vergnügen. Es gab etliche Preise zu gewinnen und für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt.

Zum Abschluss wurde gegrillt und von den vielen Salaten probiert, die Eltern gespendet hatten.

Für die Unterstützung bei der Finanzierung bedankt sich der Verein bei den Sponsoren Landessparkasse, Baugenossenschaft Wiederaufbau e.G. und Frau Karla Hanssen, die verstorbene Abteilungsleiterin der Bewegungsgruppe. Sie haben die Durchführung nach den Wünschen des Vorstandes ermöglicht.

Gisa Grabietz

„Querum hat was“

Unter diesem Motto steht am 03.10.2015 ab 11:30 Uhr der diesjährige Volksfest-Samstag.

Die Arbeitsgemeinschaft der Querumer Vereine und Körperschaften e.V. (AGV) bietet Querumer Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihr Hobby oder ihr Können einem breiten Publikum zu zeigen.

Bis zum Beginn des Kinderfestes gegen 15:30 Uhr haben sie die Gelegenheit, sich zu präsentieren, egal, ob sie singen, musizieren, malen, sammeln oder sonst ein tolles Hobby haben.

Die AGV Querum ruft Querum auf, dabei zu sein, wenn es dann heißt:

„Querum hat was“

Anmeldungen und nähere Informationen bei Harald Sollmann unter 01577 1965441

Querumer Oktober / Volksfest
vom
02.10.2015-04.10.2015

3. Waggum-Open im Orange und Green Cup

Vom 3.-5.7.2015 fanden auf der Tennisanlage des SV GW Waggum die 3. Waggum-Open im Orange und Green Cup statt.

Seit Freitag kämpften mehr als 60 Kinder der Altersgruppen männlich / weiblich U9 und U10 um gute Platzierungen, Pokale und tolle Preise.

Die Tennisabteilung des SV Grün-Weiß Waggum bekam erneut vom Niedersächsischen Tennisverband die Zusage einer der wohl wichtigsten nationalen Veranstaltungsreihe für den jüngsten deutschen Nachwuchs der Altersklassen U10 und U9 durchführen zu dürfen.

Die Serie ist auf Anregung der internationalen Tennis Federation (ITF) zur Förderung der jüngeren Jahrgänge unter Wettkampfbedingungen eingerichtet worden und wird in Niedersachsen das



ganze Jahr über an 16 verschiedenen Austragungsstätten praktiziert.

Gespielt wird auf Midcourt (halbes Tennisfeld) für Klasse U9 und auf Großfeld für die Klasse U10. Dabei gilt es Punkte zu

sammeln für die Gesamtwertung und den Pokalgewinn am Ende der Serie.

Trotz der enormen Hitze konnte man hochklassiges Tennis schon bei den jüngsten Nachwuchsspielern sehen.

Die Teilnehmer/Innen kamen aus ganz Niedersachsen bis hoch an die Nordseeküste sowie Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Aus Braunschweiger Sicht ganz herausragend war der Sieg von Jasper Camern (SV GW Waggum) in der U10.

Hier setzte er sich als Unge-setzter gegen zum Teil ein Jahr ältere Konkurrenz bis ins Halbfinale durch. Dort wartete der an Nummer eins gesetzte Lasse Zumdieck aus Salzgitter auf ihn. Nach einem umkämpften Match setzte sich der Lokalmatador mit 7:5;7:5 durch.

Im Finale bezwang er dann auch noch dessen Zwillingbruder Malte Zumdieck nach erneut hartem Kampf bei Temperaturen jenseits der 35° Marke mit 3:6;6:3 und 10:5.

Die Tennisabteilung von Grün-



Weiß rechtfertigte die hohe Einschätzung durch den NTV mit einer vorbildlichen Organisation der umfangreichen Aufgabe und einer exzellenten Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Jugendwarte und Organisationsleiter des SV Grün-Weiß Waggum Sabine Wurm und Dirk Wolters hatten ein engagiertes Team zur Durchführung des dreitägigen Turniers organisiert und zeigten sich hochzufrieden mit dessen Verlauf.



Oberschiedsrichter Jens Langkopf (DTB A Oberschiedsrichter) kündigte auch für 2016 den Zuschlag des Orange und Green Cups sowie eine Erweiterung für die nächst höhere Altersklasse an.

Sabine Wurm



Wichtige Änderung im Erbrecht

Am 17.08.2015 tritt die EU-Erbrechtsverordnung in Kraft. Diese bringt für einen gewissen Personenkreis gravierende Veränderungen, auf die unbedingt reagiert werden muss. Der betroffene Personenkreis ist der, der seinen Lebensmittelpunkt im EU-Ausland hat bzw. zukünftig möglicherweise haben wird. So trifft die Änderung gerade in unseren Gefilden viele Mitarbeiter, die für einen großen hier ansässigen Automobilkonzern temporär im Ausland tätig sind. Gleiches gilt etwa für Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt, sei es durch Auswandern, sei es dadurch, dass sie ihren Lebensabend etwa im Warmen am Mittelmeer verbringen wollen, ins Ausland verlegen. Entscheidend ist, wo der Lebensmittelpunkt liegt. Hierfür wiederum entscheidend ist, wo sich die betroffene

Person im Ausland überwiegend aufhält. Bei einem Aufenthalt von mehr als der Hälfte des Jahres wird vermutet, dass der Lebensmittelpunkt in dem entsprechenden Auslandsstaat ist. Das bedeutet, dass dann, wenn man in einer entsprechenden Phase, in der man überwiegend im Ausland lebt, verstirbt, dieses ausländische Recht anwendbar ist. Das hat insofern gravierende Auswirkungen, als etwa die hier von Ehegatten oft gewählte Form des gemeinschaftlichen Testaments teilweise im Ausland gar nicht bekannt ist. Ein entsprechendes Testament wäre dann also unwirksam. Bspw. gilt das für Italien. Wenn Sie also derzeit bereits ihren Lebensmittelpunkt im EU-Ausland haben bzw. beabsichtigten, den Lebensmittelpunkt in das EU-Ausland zu verlegen

oder dies zumindest in der Zukunft gut möglich sein könnte, raten wir dringend, bestehende letztwillige Verfügungen anzupassen. Es gibt eine Reihe von Reaktionsmöglichkeiten, sei es, einen bindenden Erbvertrag abzuschließen (der auch im europäischen Ausland Gültigkeit hat) sei es, eine Rechtswahlbestimmung zu treffen. Insofern steht ihnen ihr Anwalt gern beratend zur Verfügung. Ich will diesen Anlass der Änderung des Erbrechts auch noch einmal zum Anlass nehmen, generell zu mahnen, rechtzeitig Vorsorge durch letztwillige Verfügung zu treffen. Insbesondere in den Fällen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft ist dies außerordentlich wichtig, weil der überlebende Partner ohne ein entsprechendes Testament voll-

kommen leer ausginge. Gleiches gilt auch, wenn die gesetzliche Erbfolge nicht gewünscht ist. Insbesondere ist auch zu bedenken, das bei der gesetzlichen Erbfolge (also ohne Abfassung eines Testaments) minderjährige Kinder Erben werden können und es daher dem überlebenden Ehegatten deutlich schwerer wird, eigene Verfügungen zu treffen, weil ggf., etwa bei der Veräußerung von Häusern, die dann im Miteigentum der minderjährigen Kinder stehen, die Zustimmung des Gerichts notwendig werden kann.

Handeln sie daher, bevor es zu spät ist.

Michael Siems
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Waggum entdecken!

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „12 x Braunschweig“, der Bürgerstiftung Braunschweig in Zusammenarbeit mit den Stadtteilheimatpflegerinnen und -pflegern, lud der Stadtteilheimatpfleger von Waggum, Heinz Georg Pentsch, im Juli 2015 zur Begehung „Waggum entdecken!“ ein.

Als einziger Termin war der 18. Juli 2015 um 15:00 Uhr vorgesehen mit dem Treffpunkt ev.-luth. Gemeindezentrum St. Petri Johannes, und die Teilnehmerzahl wurde auf maximal 20 Personen festgelegt. Aber was geschah! – Es meldeten sich 65 interessierte Personen. Was tun? – Nach Rücksprachen mit Pfarrer Michael Gerloff wurden kurzerhand zwei weitere Termine, nämlich der 19. + 25. Juli 2015, vereinbart.

Die Interessierten wurden nach eingegangener Anmeldung auf die drei Termine, nach Rücksprache mit ihnen, verteilt. Am Ende dieser Aktion blieben noch 60 Personen über, fünf konnten auf Grund privater Termingestaltung dann doch nicht teilnehmen.

Der Ablauf der Veranstaltung gestaltete sich wie folgt:

Nach einer 35-minütigen visuellen Einführung ging es hinaus in Richtung Feuerbrunnen (Dorfmitte). Hier führte der Stadtteilheimatpfleger die Gruppe in den Vorraum des ehemaligen Gemeindebüros. In den dort vorhandenen Vitrinen waren gestiftete alte Waggumer Trachten und kleinere Anschauungsobjekte zu sehen. Als die Ausstellungsstücke ausgiebig betrachtet waren, versammelte sich die Gruppe wieder auf dem Feuerbrunnen. Hier referierte Herr Pentsch nun über diesen und zeigte an Hand von Anschauungsstücken, wie der Feuerbrunnen sich im Laufe der Jahre wandelte.

Dann ging es auf den Grundhof des Siedlungsraumes 1. Hier wurden die teilnehmenden Personen von den heutigen Eignern, Rosemarie und Winfried Raake, in ihren selbstgefertigten Waggumer Trachten empfangen.



Auf dem Hof gab der Stadtteilheimatpfleger Informationen zu den vorhandenen und ehemaligen



Alte Postkarte von 1890 mit dem 1604 erbauten Grundhof des Siedlungsraumes 1. Foto: Waggum Archiv

Gebäuden und zeigte den trendenden Verlauf des Dorfgrabens zwischen dem Siedlungsraum 1 und 2. Desweiteren konnte auch noch der vorhandene Eichentür Rahmenbalken aus dem Jahre 1604 bestaunt werden. Zum Abschluss ließen sich noch einige Teilnehmer/innen mit den Trachten fotografieren. Die Gruppe verabschiedete sich und ging weiter zum Grundhof des zweiten Siedlungsgebietes.

Auf dem Weg dorthin gab es noch einige Ausführungen zu den beiden Siedlungsräumen, die den Entwicklungsbeginn des Stadtteiles aufzeigten.

Am Grundhof des zweiten Siedlungsraumes hielt sich die Gruppe nur kurz auf und ging dann weiter zum Siedlungsraum 3 – Pfarrhof, Kirche mit Nebengebäude und Ackermannhof. Dieser Siedlungsraum wurde 1250 vom Siedlungsraum 2 abgetrennt. Hierauf wurde die erste Kirche (St. Johannes) mit Pfarrhof und auf dem Nebengrundstück ein Ackermannhof errichtet. Später als die Selbständigkeit der Pfarre an das Archidiakonat Meine und danach an die Pfarre in Bevenrode ging, wird das Pfarrhaus Pfarrwitwenhaus und Schule. 1880 wird das Pfarrwitwenhaus verkauft und die alte baufällige Kirche wird bis auf den Kirchturm abgerissen. Das Geld aus dem Verkauf des Pfarrwitwenhauses floß in den Bau der neuen größeren Kreuzkirche, die am 19. März 1882 feierlich eingeweiht wurde. Die Gesamtkosten der neuen Kirche beliefen sich auf 41.398,18 Mark.

Die Malereien im Kircheninnenraum stammen vom damaligen hochgeschätzten Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Hof-Decorationsmaler Adolf Quensen.

Von der ersten Kirche ist heute noch das steinerne Altarbild auf der Westseite des Kirchturmes zu sehen.

Das alte Schulhaus wurde an den Anbauer Weber verkauft. Dieser setzte das Fachwerkgebäude 1895 um, in das heutige Schühfeld 19. Das neue Schulgebäude bestand aus einer groß-

zügigen Lehrerwohnung mit einem Klassenraum als Anbau und einem Wirtschaftsgebäude. Die Gebäude wurden 1898 errichtet und 1899 begann der Schulbetrieb. Dieser wurde schichtweise durchgeführt.



Blick vom Feuerbrunnen in Richtung Kirche (Datum unbekannt) Foto: Waggum Archiv.

Danach gingen die Interessierten weiter zum Siedlungsraum 4, wo das Areal des ehemaligen Ackermannhofes in viele kleine Grundstücke aufgeteilt wurde. Das Grundstück mit der ehemaligen Bullenstation ist heute noch zu erkennen. Darauf folgend der noch heute existierende ehema-



Alte Waggumer Kirche vor dem Abriss 1880 mit dem Leichenhaus (Vortritt).

Aus „Braunschweigische Heimat“, 18. Jahrgang 1927, Heft 3, Seite 78.

lige Kotsasshof und gegenüber auf der anderen Straßenseite, das Baugebiet „Lengehof“, ehemals Kotsasshof.

Nun ging es zurück in Richtung Feuerbrunnen, vorbei an der Kirche St. Petri Johannes (einziges denkmalgeschütztes Gebäude Waggums). Auf der linken Seite befindet sich nun das fünfte Siedlungsgebiet mit seinen ehemaligen Ackermann- und Kotsassgrundstücken. Diese sind auch teilweise von der parallel verlaufenden heutigen Rabenrodestraße erreichbar.

Am Ende der Veranstaltung besichtigten die Interessierten das vierstöckige Niedersächsische Hallenhaus der Familie Wagner (erbaut 1798). Herr Wagner und seine Lebenspartnerin Frau Rädke empfingen uns und führten die Gruppe durch die Räumlichkeiten. Viele der Gruppenmitglieder waren beeindruckt.



Stadtteil-Heimatpfleger Waggum Heinz Georg Pentsch

Zum Abschluss sprachen Herr Wagner und der Stadtteilheimatpfleger noch einige Dankesworte.

Am Ende sollte auch nicht unerwähnt bleiben die Bereitschaft, von Gitta Zöllkau, Rosemarie und Winfried Raake, uns in ihren Waggumer Trachten zu begleiten. Herr Wagner und seiner Lebenspartnerin Frau Rädke, danke für die Hausführung und Pfarrer Gerloff für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten.

SIEMS & v.SCHRENCK
RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

RECHTSANWALT MICHAEL SIEMS
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

RECHTSANWALT PHILIPP V. SCHRENCK
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

RECHTSANWÄLTIN SANDRA STELZNER

BERATUNG AUSSERGERICHTLICHE VERTRETUNG
PROZESSFÜHRUNG FORDERUNGSEINZUG
ZWANGSVOLLSTRECKUNG

ERLENBRUCH 31, 38110 BRAUNSCHWEIG
WWW.RECHTSANWALT-SIEMS.DE TEL. 05307 2018-0 FAX -21
MICHAEL@RECHTSANWALT-SIEMS.DE

MIETRECHT
PRIVATES BAURECHT
ERBRECHT
BANKRECHT

ARBEITSRECHT
VERKEHRUNFALLRECHT
BUSSGELDDRECHT
REISEVERTRAGSRECHT

FAMILIENRECHT
STRAF- UND OPFER-SCHUTZRECHT
VERKEHRSRECHT
ARZTAFTUNGSRRECHT
BAURECHT

Happy Birthday
Wir gestalten kreative Kindergeburtstage im Mitmachstilchen.

SchickLiesel
Mitmachlädchen für Handarbeit & Kunsthandwerk

Öffnungszeiten:
Mi- Fr 9-12 Uhr + 14-18 Uhr
und nach Vereinbarung!

Erlbruch 10
38110 Braunschweig-Waggum
Telefon: 01575/5136001
Mail: mail@schickliesel.net

- Kreativkurse
- Kreativbedarf (Wolle, Stoffe...)
- Schmuck-Werkstatt
- handgemachte Schätze
- Fachberatung
- Kindergeburtstage
- kreative Mädelsabende

www.schickliesel.net

Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?
Natürlich im
Ballett- und Tanz-Shop Karin Hase
Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl

38122 Braunschweig-Rüningen, Altenaustraße 5

Öffnungszeiten:
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr

Tel. 0531 873441

Kastanienallee / Hopfengarten 40
38102 Braunschweig
Tel.: (05 31) 79 56 85 • Fax: 7 17 68
E-Mail: leseratte.bs@web.de

LESE RATTE

First- und Second-Hand-
BUCHER
Musik-, Film- und Kunst-
POSTKARTEN
und MEHR

MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

Wärme hat einen Namen

Greune
Mineralölhandel GmbH
Am Bockelsberg 18, 38110 BS-Wenden

Telefon (0 53 07) 45 30
Telefax (0 53 07) 4 91 55

Wohlige Wärme!

Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm
Diesel DK

45. Wendener Volksfest – drei Jubiläen – drei tolle Tage

In der Zeit von Freitag, den 10. Juli bis Sonntag, den 12. Juli standen die „drei tollen Ta-ge“ des Volksfestes in der Federführung ganz im Zeichen dreier Jubiläe. Unser Männer-gesangsverein „Concordia von 1875“ kann auf 140 Jahre erlebnisreiches Vereinsleben zurück blicken, unser Sportverein FC Wendener erreicht seit 95 Jahren die großen und kleinen Bürgerinnen und Bürger mit seinen sportlichen Angeboten

und die Ortsgruppe Wendener DLRG stellt sich seit 40 Jahren in den Dienst der Allgemeinheit.

Den drei Vereinen und der AG der Wendener Vereine mit all seinen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern muss man für das diesjährige Engagement rund um das Volksfest höchste Anerkennung und herzlichen Dank aussprechen. Für jeden Jubiläumsverein lässt sich eine riesige Palette von jährlichen Aktivitäten

seit ihrer Gründung aufzählen – jeder hat erreicht, traditionelle Werte, Spaß und Freude am gemeinsamen Erlebnis zu vermitteln und sich für das Wohlergehen unserer Gemeinschaft einzusetzen.

„Concordia von 1875“ erfüllte jederzeit seinen Auftrag das Kulturgut „Singen“ in Wendener zu erhalten und zu fördern. Gern erinnert sich jeder an die vielen Gesangsauftritte zu Konzerten,

Veranstaltungen, Ständen und das Hof- und Scheunensingen auf dem Schrader'schen Hof, sowie die Pflege von Freundschaft und Gemeinschaft unter den Sangesbrüdern.

Gleichermaßen warb der FC Wendener stets mit seinen vielfältigen sportlichen Angeboten zum Mitmachen in allen Altersgruppen ein – mit Erfolg wie es die Mitgliederzahlen über die Jahre belegen. Breitensportangebote

sowie auch leistungsorientierter Mannschafts-sport in/auf gut gepflegten und ausgestatteten Sportstätten, sowie die Gemeinschaft fördernde Treffen und Festlichkeiten in einem gemütlichen Sportheim wurden allgemein gut angenommen.

Die DLRG stellt sich jederzeit in besonderer Weise in den Dienst der großen und kleinen Bürger. Die Mitgliederzahl ist beträchtlich – zweifellos auch den Gefah-

ren der öffentlichen Gewässer im Stadtbezirk zuzuschreiben. Die Ausbildung zu Schwimmern und Rettungsschwimmern, Be- und Überwachung von Veranstaltungen in und am Wasser sowie die ständige Badeaufsicht im Freibad Waggum sind hoch anzurechnen.

Freitag

Die Feierlichkeiten wurden am Freitag mit einem beeindruckenden ökumenischen Gottesdienst eingeleitet. Pfarrer Mischke für die evangelische und Probst Heine für die katholische Gemeinde schufen mit ihren Lesungen und Kurzansprachen eine gelungenen liturgischen Rahmen und offenbarten der großen Festgemeinde Gemeinsamkeiten in der Zielsetzung von Kirche und Volksfest – die Menschen zu vereinen, gemeinsam etwas schönes zu erleben, neue Erfahrungen zu machen, sich dabei wohl zu fühlen und dieses Gemeinschaftserlebnis weiter zu vermitteln.

Der anschließende Senioren- und Kindernachmittag dokumentierte dies eindrucksvoll. Das Zelt war sehr gut gefüllt und alle Altersgruppen kamen bei Kaffee und Kuchen und einem abwechslungsreichen Programm voll auf ihre Kosten. Die Auftritte der Kinder Kinder und Jugendlichen vom FC Wendener und dem Jugendzentrum begeisterten die Festgäste die sich mit rhythmischem Klatschen einbrachten und viel Applaus für die Darbietungen spendeten. Eine Zauber- und Fakir-Show zog alle in ihren Bann – spannend besonders für diejenigen, die in die Show mit

eingebunden wurden.

Der Nachmittag klang mit einem Liederpotpourri aus, den die Sänger des MGVC Concordia gemeinsam mit den „Tontauben“ darboten. Der ganze Saal konnte mit einstimmigen Lagen doch die Texte und Refrains zu den angestimmten Liedern aus. Das Finale mit: „Wir lustigen Braunschweiger“, „Und dann die Hände zum Himmel“ sowie „Da sind 'mer dabei - das war prima - Viva Concordia“ brachte das Zelt zum Kochen und leitete mit Hochstimung den Festkommers ein.

Nach den Begrüßungen durch Dirk Kosanke, den Vorsitzenden

der AG der Wendener Vereine und den Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll hatten die Vorsitzenden der Jubiläumsvereine das Wort und glänzten mit ihren kurzen Festreden.

Anschließend heizten die DJ's der Arbeitsgemeinschaft bis zum Auftritt der Kindertanzgruppe des FC Wendener unter der Leitung von Carina Wittrin ein. Das hatten die Wendener noch nicht erlebt. Die Kinder waren in roten und blauen Tanzsäcken „versteckt“ und bewegten sich nach Musik kreativ und rhythmisch nach eigener Choreographie vor der Bühne und verzauberten so das Publi-

kum. Zwischendurch entwischt einige aus ihren Tanzsäcken und zeigten eine Darbietung aus der rhythmischen Sportgymnastik

mit dem Band. Das abschließende Gruppenbild wurde mit sehr viel Beifall bedacht.

Danach konnten sich die Zeltbesucher „ausleben“. Nach 22 Uhr war das Zelt brechend voll

– DJ Andy legte auf und die „Jugend“ rockte das Zelt bis zum frühen Morgen.



Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt - vorn in der Mitte Probst Heine



Lesung der Fürbitten - Probst Heine, Fritz Bosse, Ruth Bartschat, Pfarrer Mischke



Die Neon-Dance-Girls vom Jugendzentrum in Aktion



fröhliche Gesichter beim Seniorenkaffee während der Tanzvorführungen der Kinder



Auftritt der Kinderdisco des FC Wendener



MGVC Concordia und Tontauben animieren zum Mitsingen



Ein Wendener Mädels assistiert mutig bei der Fakir-Vorführung



Tanzvorführung der Kindertanzgruppe im „Tanzsack“



Die Kindertanzgruppe des FC Wendener mit ihren Trainerinnen

Samstag

Traditionell erfolgte am Samstagnachmittag die Kranzniederlegung am Mahmal für die Gefallenen beider Weltkriege vor der Wendener Kirche.

Um 17 Uhr startete eingerahmt von Polizei und Feuerwehr der Festumzug bei bestem Wetter und lockte viele Wendener Familien mit Kindern vor die Tür und an den Straßenrand um die teilnehmenden Gruppen zu bejubeln. Alte und junge „Kamelle-Samm-

ler“ kamen gut auf ihre Kosten. An den Ausgangspunkt in der Lindenstraße zurückgekehrt wurde von den Teilnehmern am Festumzug wieder das Festplatzgelände und das Festzelt erobert. Der Musikzug der Wendener Feuerwehr unterhielt mit schmissiger Musik alle Anwesenden bis zur Eröffnung des Festballs – danach übernahm die Gruppe „Steigerwald Rebellen“ die musikalische Leitung. Sie stimmten lautstark

mit heißen Beats auf den Auftritt der Power-Gymnastikgruppe des FC Wendener unter der Leitung von Tina Wesemann ein. Die Darbietung der Gruppe war beeindruckend – tosender Beifall und Zugabe-Rufe – die Gruppe gab alles und war am Ende „ausgepowert“ und glücklich. Eine Jubiläumsverlosung setzte um Mitternacht noch einen besonderen Akzent, zumal es drei hochwertige Preise zu gewinnen gab.



Die Wendener freuen sich auf den Festumzug



Jubiläumsverein MGVC Concordia und vorweg die „Tontauben“



Jubilär DLRG Ortsgruppe Wendener



Verein für Wohneigentum - ehemals „Siedlerbund“



Musikzug der Feuerwehr Wendener



Jugend- und Kinderfeuerwehr Wendener + OF Wendener



Jubilär FC Wendener



Musikzug der Feuerwehr Wendener vor dem Festball



Die Power-Gymnastikgruppe des FC Wendener in voller Aktion



Power-Gymnastik-Gruppe erfolgreich, glücklich und „ausgepowert“!

Sonntag

Vor dem großen Festfrühstück am Sonntag hatte die Kirchengemeinde zum Festgottesdienst erstmals unter freiem Himmel in den Garten des Kindergartens Sternschnuppe in direkter Nachbarschaft zum Festzelt geladen. Wer teilnahm erlebte eine schöne Stimmung in der über Lesung, Gesang und Fürbitten noch einmal an den guten Geist erinnert, der mit Feiern wie dem Volksfest verbunden ist: sich öffnen, sich begegnen, helfen, Gemeinschaft erleben und pflegen.



Festgottesdienst im Gelände der evangelischen Kita Sternschnuppe gleich neben dem Festzelt



Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll mit den Vorsitzenden der Jubiläumsvereine
von links: Hartmut Kroll, Stefan Schulze DLRG, Artur Wildemann MGW, Holger Wittrin FC Wenden, Klaus-Dieter Gäbelein DLRG, Georg Haertel MGW, Fritz Bosse FC Wenden



netter Plausch mit Abschieds-Pils
von rechts: Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll, 1. Bürgermeisterin der Stadt BS Friederike Harlfinger, Landtagsabgeordneter Christoph Bratmann, BR-Mitglied Uwe Kutschenreiter, BR-Mitglied Henning Günther



leppiges Frühstück im Festzelt



Stimmung im Festzelt bis zum Abwinken

Das Wendener Volksfest fand seinen harmonischen Ausklang mit dem traditionellen Festfrühstück. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Verwaltung, Lokalkolorit und Wirtschaft stimmten Dirk Kosanke für die Arbeitsgemeinschaft und Hartmut Kroll als Bezirksbürgermeister auf den Abschluss der Feierlichkeiten ein. Gutes Essen vom Buffet der Fleischerei Zimmer, freie Getränke dank vieler Sponsoren, nette zwanglose Gespräche am Tisch und am Tresen, hervorragende musikalische Unterhaltung durch die „Lessingstädter“, ständig steigende Feierlaune hielten die meisten Gäste bis nach 15 Uhr auf dem Zelt.

Organisatoren, Vereine, Festwirt und Gäste zogen ein rundum positives Fazit unter drei tolle, erlebnisreiche Tage ohne negative Vorkommnisse.

Hartmut Kroll, Bezirksbürgermeister Wenden-Thune-Harxbüttel

Beachvolleyball im Freibad Waggum

Aber immer der Reihe nach! Der Monat Juli erwies sich in Sachen Freibad in allen Belangen als ziemlich turbulent. Beginnen möchte ich hier mit meiner Lieblings-Aktion: dem spanischen Abend. Dabei muss ich vorweg nehmen, dass dieser beinahe gar nicht stattgefunden hätte. Wir erinnern uns: Am Wochenende vor eben genau diesem Abend fegte über unsere Region ein kurzes, aber heftiges Unwetter hinweg. Im gleichen Maße wie der Sturm Bäume entwurzelte, blieb natürlich auch das Freibad nicht verschont. Die Zelte rissen aus ihren Verankerungen und flogen nebst Stühlen, Tischen und Sonnenschirmen über das Bad-Gelände hinweg. Glücklicherweise kam aber niemand zu Schaden. Dank Olly Büttner und seinem Helfer-Team wurden in kürzester Zeit neue Zelte bestellt und, trotz Poststreik, auch kurzfristig geliefert. Firma Wisotzki lieferte schnellstmöglich robuste Rohre zur Zeltverstärkung. Gemeinsam schafften es dann der Förderverein, die Kioskinhaber und die Stadtbad GmbH, das Bad wieder in Schuss zu bringen.



zusammenfassen. Und wer es die letzten zwei Sommer verpasst hat, kann sich entweder auf der Facebook-Seite des Fördervereins ein Video zu diesem Abend ansehen, oder, noch besser: beim

meinsames Kaffeetrinken im Gemeindezentrum, das Kinderfest mussten wir absagen. Und nun noch ein kurzes Wort zum Gottesdienst. Ich weiß, Kirche und Beten sind nicht jedermanns Sache, aber in unserer schnell-lebigen Zeit war dieser Gottesdienst sehr schön!

Zwischen all diesen Events hat ein Graffiti-Künstler auf Initiative des Fördervereins die Wand des Technik-Hauses im Freibad verschönert. Sebastian Meyer von „ente-graphics.com“ hat sich

den. Und während man im Dorf die Leute noch über das Wunder einer Wanderdüne in Waggum reden hörte, verteilte Hubertus Kolbe unermüdlich mit seinem Bagger, Schaufel um Schaufel, den Sand auf das Beachvolleyball-Feld. Auch hier war dann wieder dringend gemeinsames Arbeiten nötig. Die Betonplatten zur Befestigung der Netz-Anlage stiftete die Kirchengemeinde. Mit Harke und Schaufel bewaffnet, halfen dann die Männer der Feuerwehr, des Männergesangvereins und



einige Freiwillige mehr. Vielen Dank an alle Helfer!! Besonders aber an Olly Büttner und Steffen Greune, die das lange geplant und begleitet haben!

Die Anlage kann während der Öffnungszeiten des Freibads oder nach Rücksprache mit dem Förderverein bespielt werden. Der Sand hat übrigens echte Profi-Qualität, da wir diesen vom Beachvolleyballturnier auf dem Kohlmarkt bezogen haben.

Nun heißt es nur noch: Auf geht's.... Viel Spaß im Freibad Waggum und herrlich schöne Ferien!
Bis zum nächsten Mal,
Heike Nieß

Auf nach Goldenstedt

Hallo Liebe Sportfreunde, wer den Durchblick regelmäßig liest, der kann sich eventuell noch an einen Bericht von mir erinnern, in dem es über unsere Jugendfahrten nach TUS Goldenstedt ging.

Im Juli 2015 war es wieder soweit, unsere F-Juniorenmannschaft und deren Eltern, manchmal der Papa, die Mama oder beide, machten sich mit 22 Personen mit Kind und Kegel auf den Weg nach Goldenstedt, das bei Vechna liegt. An alles hatte man gedacht, selbst an einen Kühlschrank für Getränke und eine Fritteuse zum Pommes backen. Von Freitag bis Sonntag wurde gezellet, gegrillt und eine Paella selbst zubereitet und natürlich auch gekickt.

84 Fußballmannschaften nahmen in diesem Jahr teil und wir

hatten acht Gruppenspiele, von denen wir drei gewinnen konnten. Die Kinder haben SUPER gespielt und viel Spaß gehabt. Erfreulicherweise können wir berichten, dass durch gute Gespräche mit Vertretern unseres Vereins, Herrn Uwe Dehn, wir im nächsten Jahr zu Pfingsten einen Gegenbesuch vom TUS FRISA GOLDENSTEDT mit zwei F-Juniorenmannschaften erwarten können. Vor diesem Hintergrund ist am Pfingstsonntag 2016 ein Jugendturnier für F-Jugendmannschaften beim SV Kralenriede vorgesehen. Der Jugendleiter des SV Kralenriede Axel Kleinecke dazu: „Es ist toll wenn sich Freundschaften über Jahre entwickeln. Wir freuen uns auf den Besuch im nächsten Jahr.“

Axel Kleinecke
Jugendleiter Fußball



nächsten Mal einfach mit dabei sein! Es lohnt sich.

Der Freiluft-Gottesdienst plus Frühstück und Kinderfest hatte dann auch schon wieder mit Wetterkapriolen zu kämpfen. Am Abend vorher, zum Trotz aller Wetterberichte, richteten wir mit Pastor Gerloff und einigen Konfirmanden das Zelt für den Gottesdienst her – um dann leider vor dem Wolkenbruch am nächsten Morgen zu kapitulieren. Der Gottesdienst wurde kurzerhand zurück in die Kirche verlegt, aus dem Frühstück wurde ein ge-

Pünktlich zum spanischen Abend mit der Band Sueno del Sol kam dann auch die Sonne. Auf Facebook postete jemand: „Es war ein super chilliger Abend am Freitag – tolle Musik“. Besser kann ich das jetzt auch nicht

WAGGUMER JUGENDARBEIT präsentiert

Fun4kids

am Kulturzentrum

AM SAMSTAG 12. SEPT. 2015 14:00 - 18:00

Kletterwand • Sumoriges Spiel
Goccecourt • Tischtennis-Ballmaschine
Schiesse an der Lichtpunktanlage

Infostand der Ortsbücherei • Basteln • Schminken
Hüpfburg

Wasserspiele und Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr • Mobile Carrera Bahn von den Slotlions

Stockbrot aus der Feuerschale
Würstchen vom Grill
Kaffee und Kuchen

SV Waggum 1913
GUT DRACH
Braunschweig

Kultur- und Heimatpflegeverein Schunteraue von 1982 e. V.



Termine 2. Halbjahr 2015

Mittwoch, 19.08.2015 10.00 Uhr
Abfahrt vom Heinrich-Jasper-Haus zu den Höhlenwohnungen in Langenstein (zwischen Blankenburg und Halberstadt)
Beginn der Führung um 13.00 Uhr am Schäferhof (ca. 2 Stunden, Kosten für die Führung 2,00 €)
Mitfahrgelegenheit
Anmeldung bis 15.08.2015 bei Renate Lesse, Tel. 323179

Dienstag, 08.09.2015 15.30 Uhr
Besichtigung Bollmann-Bildkarten-Verlag
Lilienthalplatz 1, 38108 Braunschweig
Dauer ca. 2 Stunden, kostenfrei
Anmeldung bis 30.08.2015 bei Renate Lesse, Tel. 323179

Mittwoch, 09.09.2015 19.30 Uhr
Lesekreis in der Dankeskirche
„Die Falterfrau Maria Sibylla Merian“

Mittwoch, 14.10.2015 14.00 Uhr
Im Oldtimer-Bus die Stadt entdecken
Kosten 18,00 € überweisen auf das Konto:
Barbara Kluge
IBAN DE 13 2505 0000 0000 4155 05
Anmeldung und Überweisung bis 30.09.2015
bei Barbara Kluge, Tel. 320569

Sonnabend, 17.10.2015 19.30 Uhr
Bessiner Kammerchor in der Dankeskirche
Kosten 10,00 € an der Abendkasse,
ermäßigt 8,00 €

Mittwoch, 18.11.2015 14.00 Uhr
Besichtigung und Führung durch die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung
Hermann-Blenk-Str. 16, 38108 Braunschweig
Dauer ca. 2 Stunden, kostenfrei
Anmeldung bis 11.11.2015 bei Renate Lesse, Tel. 323179

Mittwoch, 25.11.2015 18.00 Uhr
Vorstandssitzung im Sportheim Kralenriede

Mittwoch, 09.12.2015 18.00 Uhr
Weihnachtsfeier im Sportheim Kralenriede
Einladung folgt

Mittwoch, 16.12.2015 15.00 Uhr
Weihnachtsmarktbummel
Blick hinter die Kulissen –
Führung durch die Tourist-Information
Treffpunkt Eingang Landesmuseum
Genauere Informationen gibt es später
Anmeldung bis 09.12.2015 bei Barbara Kluge, Tel. 320569

Gäste sind herzlich willkommen

In Vorbereitung:

- > Führung durch Hornburg
- > 1200 Jahre Bistum Hildesheim – Führung durch den restaurierten Dom
- > Gutspark Destedt
- > Funkhaus Hannover
- > beliebt und bewährt, unsere Wanderungen zu den Märzenbechern und Adonisröschen

Werde auch Du Mitglied für nur 1,25 Euro monatlich im Heimat- und Kulturpflegeverein Schunteraue 1982 e.V.
1. Vorsitzender Horst Steinert, Neißeweg 15, 38108 Braunschweig, Tel. 531 351680, E-Mail horststeinert@yahoo.de

Am
Samstag, dem 12. September 2015
findet
von 14 bis 18 Uhr
das
Kinder- und Jugendfest Fun4Kids
rund ums Kulturzentrum am Fröbelweg statt.

Zum 5. Mal wird von den Jugendgruppen der Waggumer Einrichtungen und Vereine ein tolles Programm angeboten. Ihr könnt euch an der Kletterwand versuchen oder auf der Hüpfburg austoben, Sumoringen, Schminken lassen, Basteln, Street Soccer spielen und gegen eine Tischtennisballmaschine antreten, das Glücksrad kreisen lassen und auf der Carrera Bahn schnelle Runden drehen. Außerdem steht die Lichtpunktanlage für Groß und Klein bereit und ihr könnt an Wasserspielen sowie spannenden Vorführungen teilnehmen. Am Infostand laden Bücher zum Stöbern ein und auf Pedalos könnt ihr euren Gleichgewichtssinn trainieren.

Auch für die Verpflegung ist gesorgt: Wasser, Apfelschorle und Stockbrot gibt's gratis – Würstchen vom Grill, sowie Kaffee und Kuchen könnt ihr für wenig Geld erwerben.

Es laden ein: die Kinder- und Jugendfeuerwehr, die Schützenjugend, die Tischtennisabteilung des Sportvereins, die evang. Jugend Region Nord der Propstei Königslutter, die Kirche, die Ortsbücherei, die Slotlions und der städt. Kinder- und Jugendtreff Kult.

Wir freuen uns auf euch

Schwimmunterricht im Waggumer Freibad

Jeden Donnerstag startet eine der zwei 3. Klassen der Grundschule Waggum um kurz vor 11 Uhr mit dem Schulbus zum Schwimmunterricht in die Wasserwelt nach Braunschweig. Nicht so am Donnerstag, den 02. Juli. Dank der Spontanität der Braunschweiger Verkehrs-AG und der für die Bäder verantwortlichen Stadtbad-AG konnte der Schwimmunterricht bei strahlendem Sonnenschein und hohen Temperaturen kurzfristig ins ortsansässige Freibad verlegt werden.

Die Kinder freuten sich riesig und kamen noch nie so schnell umgezogen aus den Umkleidekabinen heraus. Nach kurzer Besprechung der Baderegeln sprangen die Kinder ins kühle Nass und genossen die Abkühlung in vollen Zügen. Beaufsichtigt wurden sie dabei außer von der Bademeisterin und dem Sportlehrer zusätzlich von Christian Weber, Elternteil und Vorstandsmitglied

des Fördervereins des Waggumer Freibades. Besonders für ein Mädchen wurde der Ausflug ins Waggumer Freibad zu einem besonderen Highlight. Unter dem Beifall ihrer Mitschüler konnte ihr am Ende der Unterrichtszeit zum bestandenen Freischwimmer gratuliert werden. Einigen Kindern gefiel der Aufenthalt so gut, dass sie mit Erlaubnis der Eltern bis in die Abendstunden im Bad blieben.

Beste Bedingungen im Waggumer Freibad, eine deutlich verlängerte Schwimmzeit durch einen kurzen Anfahrtsweg und hochmotivierte Schüler machten den Ausflug zu einem vollen Erfolg. Dank des guten Wetters konnte der Ausflug mit dem gesamten 3. Jahrgang zwei Wochen später wiederholt werden. Ein rundum gelungener Abschluss des Schwimmunterrichts.

Karsten Stubben



SPD

Mitteilung aus dem Landtag
- DR. PANTAZIS berichtet -

LANDTAG NIEDERSACHSEN

Liebe Leserinnen und Leser,

nach knapp zweieinhalb Jahren rot-grüner Regierungszeit kann nach den aktuellen Zahlen des NiedersachsenTRENDS festgehalten werden: sechs von zehn Niedersachsen (63 Prozent) und damit so viele wie nie zuvor sind zuversichtlich, was die Verhältnisse in unserem Land angeht! Ebenso viele Menschen sind zufrieden mit der Arbeit unserer Landesregierung. Auch das ist der beste Wert, den eine Landesregierung in den letzten 12 Jahren in der Umfrage erzielen konnte. Die Stimmung unter Rot-Grün ist also gut in Niedersachsen!

Auch mit Zahlen kann dieses belegt werden: so ist die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland und Niedersachsen weiter angestiegen. Der Rekord von 2013 wurde im vergangenen Jahr nochmals überboten. Danach waren in Niedersachsen im Jahr 2014 insgesamt knapp 3,9 Millionen Personen erwerbstätig. Das waren 1,1 % mehr Erwerbstätige als im Vorjahr. Damit ist die Zahl in Niedersachsen wieder stärker gewachsen als im Bundesdurchschnitt (+0,9 %). Die Erwerbstätigkeit nahm in allen Bereichen der niedersächsischen Wirtschaft zu. Das sind Zahlen, die uns alle freuen.

Dies macht sich auch bei der Arbeitslosenstatistik bemerkbar: im Juni 2015 lag die Zahl für Niedersachsen bei nur noch 5,9 %.

Ein weiterer Beleg für die gute Lage in unserem Land ist die Zahl der Studierenden: Diese hat sich von 177.571 im Wintersemester 2013/14 auf 192.143 im WS 2014/15 erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um 8,5 %. Unter den Bundesländern hat Niedersachsen damit den stärksten Anstieg bei den Studierendenzahlen zu verzeichnen. Der Durchschnitt in Deutschland lag bei einem Plus von 3,1 %. Wir haben die Studiengebühren abgeschafft. Unsere Politik wirkt!

Zusätzlich hat Niedersachsen im Kalenderjahr 2014 in der Historie die höchste Studienanfängerzahl.

Auch die Entwicklung bei den Ganztagschulen kann sich sehen lassen: Lag die Zahl im Jahr 2003 noch bei 156, so können wir heute 1647 Ganztagschulen in unserem Land zählen. Diese Entwicklung stimmt uns freudig und sie bestätigt uns in unserem Handeln, dass wir in der laufenden Wahlperiode insgesamt eine Milliarde Euro mehr in den Bereich Bildung investieren. Dies ist ein enormer Kraftakt. Wir bauen damit Bildungshürden ab und erhöhen gleichzeitig die Zukunftschancen für alle Kinder in unserem Land.

Mit einer neuen Regionalpolitik stärken wir ab sofort alle Teile Niedersachsens – auch und gerade unsere Region Braunschweig, die in den letzten 10 Jahren Schlusslicht gewesen ist. Wir haben die Förderinstrumente des Landes daher so ausgelegt, dass sie individuell vor Ort wirken, und schaffen damit lebenswerte Verhältnisse auch für unsere Stadt und Region.

Unser Land braucht eine solide und nachhaltige Finanzpolitik. Deshalb führen wir die Neuverschuldung des Landes konsequent zurück. Auch dies ist ein Baustein für die Zukunftsfähigkeit unseres Bundeslandes.

Liebe Leserinnen und Leser,

diese kurze Zusammenfassung erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Daher haben wir eine Broschüre „NIEDERSACHSEN-BILANZ | GUT FÜRS LAND 2013–2015“ herausgebracht, in der wir aufzeigen was in den einzelnen Politikfeldern bereits erreicht und umgesetzt worden ist. Ferner geben wir einen kleinen Ausblick auf die nächsten Jahre unseres Regierungshandelns.

Diese Halbjahresbilanz können Sie selbstverständlich auf meiner Internetpräsenz unter www.christos-pantazis.de durchlesen oder per Mail unter info@christos-pantazis.de als auch postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig anfordern.

Herzlichst
Ihr

E. Pantazis



Die Geschichte und Entwicklung des Luftschutzbunkerbaus in Braunschweig

1938 beauftragte das Reichsluftfahrtministerium das "Institut für baulichen Luftschutz" Modellregeln für Explosionsvorgänge zu entwickeln und die praktischen Aufgaben des baulichen Luftschutzes, insbesondere die Frage nach der günstigsten Schutzbewehrung zu lösen.

Veranstalter: AGV Querum in Kooperation mit Wolfgang Ernst (Bunkerforscher)

Termin: Samstag, 21.11.2015, Schützenverein Querum von 1874 e. V.

Beginn: 15.00 Uhr
Vortrag ungefähr 40 Minuten (Wolfgang Ernst)

Danach: mit dem Fahrrad über die Köterei in den Querumer Forst (Führung durch Thorsten Wendt)

Abschluss: Geselliges Beisammensein mit Braunkohlesen



31. Scheunenfest in der Kalberlahschen Scheune



Auch dieser Teil der Scheune war voll



Chorgemeinschaft Groß Schwilper unter der Leitung von Barbara König

4. Juli 2015 - das traditionelle Scheunenfest in Thune fand diesmal schon am Nachmittag statt. Der Wettergott meinte es wieder einmal gut mit dem Veranstalter und den Chorsängerinnen und Sängern, die sich zum „Einsingen“ das Hofgelände teilten. Ab

14:30 Uhr stimmte man mit einer Kaffeetafel auf das beliebte Ereignis ein. Auch für die Zeit nach den Chordarbietungen war für das leibliche Wohl und für Getränke reichlich gesorgt. Der MGW Gemütlichkeit Thune von 1870 hatte mit seinen vielen eh-

renamtlichen Helfern wieder beste Arbeit geleistet um den teilnehmenden Chören und den vielen Fans der Chormusik ein gemütliches Ambiente zu bieten. Kein Wunder, dass die Scheune wieder voll war und sieben Chöre aus Braunschweig und Umgebung der Einladung zum „Sängerstreit“ gefolgt waren. Diesmal waren es: der Waggumer Frauenchor, der gemischte Chor Grassel, der Postmännerchor Braunschweig von 1911, der Singkreis Grassel, der MGW Waggum von 1892, die Chorgemeinschaft Groß Schwilper von 1864 und neben dem Veranstalter natürlich einer der drei Jubiläumsvereine beim diesjährigen Wendener Volksfest, der MGW Concordia von 1875. Die Gründungsjahre der Chöre dokumentieren eindeutig, dass sie den traditionellen Auftrag bestens erfüllen, das Kulturgut Singen zu erhalten und zu fördern. Die breite Palette der Darbietungen

reichte vom Volkslied über Operette, Eurovisions-Songs und vielen „Ohrwürmern“ aus der Schlagerszene der letzten 50 Jahre bis hin zu den Popsongs der Moderne. Die Dirigentinnen und Dirigenten gaben wieder alles um die Feinheiten der Songs und die Dynamik des Vortrages mit ihren Sängerinnen und Sängern herauszuarbeiten. Das Publikum war begeistert und begleitete mit rhythmischem Klatschen und viel Beifall am Ende die guten musikalischen Leistungen der Chöre. Auch Jochen Owsiani vom MGW Gemütlichkeit, der diesmal für die Koordination der Veranstaltung verantwortlich zeichnete war glücklich, dass es allen Anwesenden prächtig gefiel und viele gemäß dem Thuner Chornamen „gemütlich“ bis spät in den Abend die Gemeinschaft und Sängerfreundschaft pflegten.

Hartmut Kroll



gemeinsam ganz stark: MGW Gemütlichkeit Thune und MGW Concordia Wenden unter der Leitung von Volkhard Johannes

Freiwilligenagentur führte Fußballturnier zur Inklusion in Kralenriede durch

Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. hat ihr drittes inklusives Turnier durchgeführt – diesmal auf dem Sportplatz des SV Kralenriede 1922 e.V. Rund 120 Kicker, fast doppelt so viele wie erwartet, haben an dem Turnier teilgenommen. Mit Zuschauern und Helfern waren mehr als 200 Leute vor Ort. Die Freiwilligenagentur bedankt sich ganz herzlich für diesen Zuspruch der Sportler/innen und Gäste, beim SV Kralenriede, der sich im Vorfeld sofort bereit erklärt hatte, das Turnier zu übernehmen, sowie für den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen aus der gesamten Region.

Das Fußballturnier zur Inklusion findet jährlich generations- sowie kulturübergreifend für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Das Ziel ist es, Menschen, die sich sonst möglicherweise nicht begegnen würden, zusammen zu bringen.

Braunschweigs Landtagsabgeordneter Christos Pantazis, dessen Frau Tanja spontan mitgespielt hatte, und Falk Hensel, Vorsitzender der Freiwilligenagentur, sprachen ein Grußwort zum Auftakt des Turniers.

Sieger wurde eine Mannschaft der Landesaufnahmehbehörde (LAB) aus dem Kosovo. Der zweite Platz ging auch an eine Mannschaft aus der LAB, von denen die meisten aus Mazedonien kommen. Den dritten Rang bekam eine Fusionsmannschaft aus den Damen vom ESV Wolfenbüttel und von Jungs der TU Braunschweig. Das Spiel um den dritten Platz, mit einer Mannschaft der Islamischen Gemeinschaft Braunschweig, wurde dabei nach einer Verletzung vorzeitig beendet.

Der Fair-Play Preis ging an die Mannschaft des BV Germania Wolfenbüttel (D2 Junioren).

Weitere Spieler/innen kamen von den folgenden Vereinen / Einrichtungen: TSV Germania Lamme Damen, Sportgemeinschaft FC Wenden/ SV Kralenriede

Damen, DRK Integrations- und Therapiezentrum Wolfenbüttel, Lebenshilfe Braunschweig/Cremlingen, ART – Aktiv für Respekt und Toleranz – die Islamische Gemeinschaft hatte noch eine zweite Mannschaft am Start.

Die Trainer, Schiedsrichter und Organisatoren hatten in einer logistischen Meisterleistung aus allen Teilnehmern acht Mannschaften zusammengestellt, die das Turnier ausspielten. Dabei stand der Spaß im Vordergrund vor dem Gewinnen. Für die Freiwilligenagentur sind alle Teilnehmer/innen Sieger und wurden mit Medaillen und Urkunden geehrt. Diese Ehrung nahm Eintracht-Stadionsprecher Stefan Lindstedt, unterstützt vom Maskottchen LEO (vom Kids Club der Eintracht), vor.

Ein besonderes Stimmungshighlight war auch die Live-Vorführung des WIR-Songs von Besnik Salih und Joey Blaa, bei dem die Gäste und Teilnehmer mitanzogen.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Men-



schen mit Behinderung statt, der am 5. Mai war und wird durch die Aktion Mensch gefördert. Einen weiteren Zuschuss gab es vom Landessportbund Niedersachsen

Oliver Ding
Freiwilligenagentur
Jugend-Soziales-Sport e.V.

Ehrungen des NFV Kreis BS



Der 1. Vorsitzende des SV Kralenriede bekommt die goldene Ehrennadel des Kreises Braunschweig verliehen. In Würdigung hervorragender Verdienste um die Förderung des Fußballsports und in Anerkennung für seine Ziele wurde Horst-Dieter Steinert die goldene Ehrennadel vom Vorstand des NFV Kreis Braunschweig Volker Baumgärtel und Thomas Klöppelt überreicht. Die Geehrten: links Thomas Klöppelt, dann Horst Steinert, ganz rechts Volker Baumgärtel



Auf dem NFV-Kreis- Ehrungstag 2015 wurde Dirk Glindemann (Bildmitte) vom SV Kralenriede für seine Verdienste im Ehrenamt vom Vorsitzenden des NFV Kreis Braunschweig Volker Baumgärtel mit einer Urkunde ausgezeichnet. Danke Dirk, Ehrenamt lohnt sich!

Horst-Dieter Steinert

Kindertheater in Thune mit „Hans im Glück“



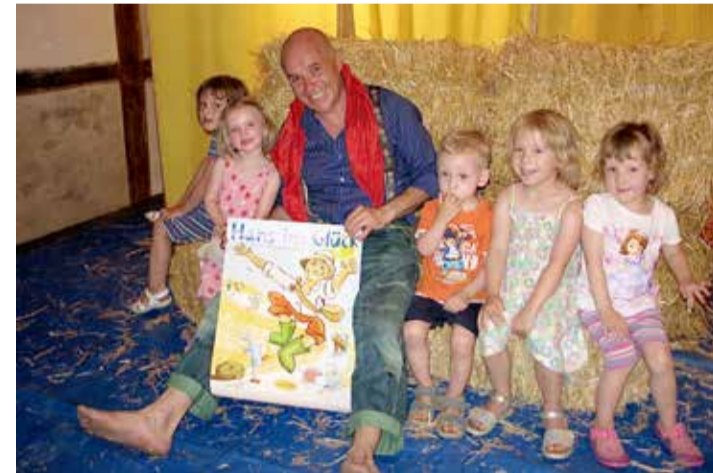
Es ist mittlerweile schon Tradition, dass im Rahmen des Scheunenfestes in Thune am darauf folgenden Sonntag Nachmittag die kleinen und großen Leute - Kinder ab 4 Jahre und Eltern zu einer Theatervorstellung einzuladen. In diesem Jahr war das Theater „Tom Teuer“ zu Gast und präsentierte das Märchen der Gebrüder Grimm „Hans im Glück“. Diese Aufführung wurde wie immer in den zurück liegenden Jahren vom Kulturinstitut der Stadt Braunschweig unterstützt.

Wer mit seinen Kindern um 15 Uhr in der Kalberlah'schen Scheune Platz genommen hatte kam voll auf seine Kosten. Hinter dem Theater "Tom Teuer" verbirgt sich der Schauspieler Tom Dahl aus Duisburg, der mit ganz wenigen aber prägnanten Bühnenmitteln, großer Verwandlungskunst und gut in Szene gesetzter Sprache, unterstützt durch ein treffendes Mienenspiel nicht nur das Märchen, sondern auch die dahinter steckende Philosophie selbst für die Kleinsten

überzeugend inszenierte. Stets auf Tuchfühlung mit dem Publikum lud er klein und groß zum emotionalen Dialog ein. Er schaffte es durch seine Rollenwechsel, Aktionen und Situationskomik alle Anwesenden zum Staunen und Lachen zu bringen - es war schön, während der Vorstellung die Kinder zu beobachten, wie sie gespannt über 45 Minuten das Märchen verfolgten. Die Präsentation war ein einmaliges Erlebnis. Nach der Vorstellung stand „Hans im Glück“ auch für Eltern und Kinder zum Gespräch und Foto zur Verfügung und gab Autogramme auf dem Plakat zum Märchenstück.

Ich empfand die Vorstellung als sehr gelungen und werde sie weiter empfehlen. Mein Dank geht auch an das Kulturinstitut, das mit seiner Unterstützung die Kleinkunst vor Ort erst möglich macht.

Hartmut Kroll



Getränke-Bringdienst
Potyka.com
Tel: 0531 840900 Fax: 0531 840884

Der SV-Kralenriede sucht ab September für Mittwochs von 20.00-21.00 Uhr eine Übungsleiterin bzw. Übungsleiteranwärterin für Step-Aerobic
TEI: 0163-1419133
E-Mail: claudia@jirjahlke.de





Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

leider ist das Sommerwetter zurzeit sehr launenhaft. Es stürmte zweimal sehr stark. Man sieht die Folgen noch immer an vielen Straßenrändern. Manche Plätze mussten auch bei uns vorübergehend gesperrt werden.



So sah es am Spielplatz Erlenbruch/Ecke Im Lehmkamp nach dem Orkan am 6.7.2015 aus.

Am Freibad Waggum ist diesem Orkan ein großes Zelt zum Opfer gefallen. Bis zum „Spanischen Abend“ am Freitag konnte die Fördervereinsmannschaft den Schaden beheben. Da auch das Wetter wieder mitspielte, war dieser Abend ein voller Erfolg.

Leider regnete es danach an einigen Tagen sehr stark. Der für den 19.7.2015 im Waggumer Bad vorgesehene Freiluft-Gottesdienst mit Brunch für die Besucher sowie das anschließende Kinderfest mussten leider ausfallen.

Das parallel stattfindende Gliesmaroder Schützenfest war ohne Freiluftaktivitäten vom Wetter nahezu unberührt. Beim Frühstück am Sonntag habe ich als Bezirksbürgermeister die Grüße von Rat, Oberbürgermeister und Stadtbezirksrat „trocken“ überbringen können.

Sitzung des Bezirksamtes am 1.7.2015 im Begegnungszentrum Bienrode

Trotz der 21 Tagesordnungspunkte konnte die Sitzung nach zwei Stunden beendet werden.

Einige Punkte aus den Mitteilungen:

Zum Antrag des Bezirksamtes, die **Bank-Filialen in Querum und Gliesmarode** zu erhalten, schreibt die Landessparkasse u.a. Folgendes:

Als Ergebnis eines komplexen Optimierungssystems hat sich ein neues Filialzielbild ergeben ... Für die Filialen Querum und Gliesmarode bedeutet dies eine Zusammenlegung gemeinsam mit den Filialen Volkmarode und Hondelage an einem neuen Standort. Die Suche nach einem geeigneten Standort ... läuft derzeit. Querum wird darüber hinaus als SB-Center bestehen bleiben.

Der Bezirksrat wird diese Entscheidung über die städtischen Gremien noch einmal kritisch hinterfragen.

Die Schulverwaltung hat die **voranschreitenden Schülerzahlen für die Grundschule Querum** von 2015 bis 2021 aufgrund der Geburtenzahlen genannt: Sie

steigen bis 2018/19 von 249 bis 278 an und erreichen im Schuljahr 2020/21 wieder ca. 250 Schüler. Durchgängig können damit 12 Klassen und eine Schulkinderkergartengruppe gebildet werden.

Die Erneuerung der **Abwasserkanäle** in der Straße „Auf dem Anger“ soll Anfang Oktober abgeschlossen sein.

Die Niedersächsische Landesforstverwaltung will das **Waldforum** (Walderlebnis- und Waldpädagogikzentrum, Ebertallee 44) durch den Neubau eines Ausstellungsgebäudes erweitern. Die Verwaltung möchte damit diese öffentlichkeitswirksame Bildungseinrichtung in Braunschweig erhalten.

Erschließung des geplanten Baugebietes Dibbesdorfer Straße-Süd

Der Bezirksrat hatte eine weitere Erschließung über Farnweg/Volkmaroder Straße angeregt, da



der Knotenpunkt Bevenroder-/Dibbesdorfer Straße ohne die zweite Erschließungsstraße und wegen der neuen Feuerwehrafahrt zusätzlich belastet ist. Die Bauverwaltung lehnt diese Spaltung des Verkehrs ab.

Der Bezirksrat bleibt bei seinem Vorschlag und konnte die Mitteilung nur ablehnend zur Kenntnis nehmen.

Schulbuswartehallen in Waggum „Erlenbruch“ und „Bechtsbütteler Weg“

Die Stadt teilt dazu mit: *Die vorhandenen Wartehallen aus Beton „weisen Mängel in der Bausubstanz auf und sind nicht mehr zeitgemäß, da sie nicht einsehbar sind. Sie sind deshalb ein beliebter Treffpunkt für Personen, die diese dann beschmierern und verdeckt hinterlassen.... Eine Sanierung der beiden Schulbuswartehallen ist daher nicht sinnvoll.“* Transparente Ersatz-Wartehallen aus Glas würden 16.000 € kosten, die jährliche Reinigung schlägt mit 3.600 € zu Buche. Die entsprechenden Mittel stehen nicht zur Verfügung. Der Abbruch der Wartehäuser soll 2016 erfolgen.

Der Bezirksrat hat diese Mitteilung nicht zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Schulkinder sollen nicht im Regen stehen!

Verkehrssicherheit Kreuzung Bevenroder-/Essener Straße

Vom Bezirksrat wurde ein gemeinsamer Ortstermin angeregt. Stadtverwaltung und Polizei haben am 27.4.2015 eine Besichtigung ohne Bezirksrat durchgeführt. „Für Änderungen an der Signalschaltung oder der Bauart der Wartehäuser wird derzeit keine Veranlassung gesehen.“ So lautet die Antwort der Verwaltung.

Der Bezirksrat nimmt diese Mitteilung nicht zustimmend zur Kenntnis. Er rügt, dass er nicht zum Ortstermin eingeladen worden ist.

Exemplarisch zu den Anfragen:

› Geplante Wohneinheiten im Holzmoor-Nord

Die Stadt geht bei ihrer Planung von ca. 320 Wohneinheiten aus und nicht wie in der Presse genannt von 500 Einheiten.

› Die Ergebnisse der Verkehrszählung am Messeweg sind für Fraktionen im Intranet der Stadt einzusehen.

› Verwendung der bezirklichen Haushaltsmittel:

~ Die Grundschule Gliesmarode erhält für ein Bibliotheksregal 649 € und die Grundschule Waggum 444 € für Pinnwände.

~ Unsere Ortsbüchereien erhalten:

Bevenrode	880 €
Bienrode	567 €
Waggum	878 €
Querum	2.575 €

Querum hat 31.600 Ausleihen im Jahr. Bevenrode und Waggum haben nur ca. 6.000.

~ Friedhöfe:
Bevenrode 2.000 € zur Erneuerung/Sanierung der Trauerhallentür, Bienrode und Waggum insgesamt 615,11 € für Grünanlagen.

Der Bezirksrat hat kritische Straßenstücke und Gehwege beichtigt und mit der Verwaltung Vorschläge erörtert. Die endgültige Abstimmung erfolgt in der nächsten Sitzung am 23. September 2015.

Anträge

Am Ortsausgang in Bevenrode Richtung Grassel soll die 30 km-Zone bis zum Kreisel verlängert werden.

Am Verwaltungsgebäude Waggum wurde eine Wasser-Außenzapfstelle beantragt.

An der Ruhrstraße in Querum treten bei Regen immer wieder erhebliche Wasserprobleme auf. Der Bezirksrat fordert Abhilfe.

Der Bezirksrat beantragte weiterhin:

- › vor dem Kulturzentrum sollen Parkplätze eingezeichnet werden,
- › auf der Essener Straße sind Piktogramme mit dem Hinweis auf 30 km/h anzubringen.

Folgende Vereine erhalten eine Zuwendung:

- › Musikschule Spielschar Waggum: 250 € für musikalische Früherziehung
- › Förderverein „Schwimmbad Waggum“: 200 € zur Durchführung des „Spanischen Abends“.

Bürgerfrühstück in Querum, 150 Jahre Alte Querumer Kirche



150 Gäste nahmen bei sonnigem Wetter am Jubiläumsfest der Querumer Kirche am 28.6.2015 teil. In einmaliger Ambiente wurde rund um den Kirchplatz ein großes Fest mit



Gottesdienst, Bürgerfrühstück und musikalischem Rahmenprogramm (Band Crossing Blue, Just Chor fun, MGW Querum und Kinderchor) gefeiert. Locker führte Pfarrer Benedikt Sacha durch den schönen Tag.



Der Bezirksrat dankte allen Beteiligten bei der Vorbereitung, dem Kirchenvorstand und Pastor Sacha für das gelungene Fest und überreichte Spielsachen für die künftige Schulkinderbetreuung nach den Sommerferien für die Querumer Kinder.

Dorfflohmarkt in Waggum am Sonntag, 5.7.2015

Der Dorfflohmarkt in Waggum war leider wegen des sehr heißen und schwülen Wetters nicht so gut besucht wie im Vorjahr. Glücklicherweise kam der Orkan erst gegen Abend!

Den Veranstaltern sei gedankt für den Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger.

Ebenfalls am 5.7. wurde ein **Sattelfest**, also eine sportliche Radroute im Rahmen des regionalen Radevents des Zweckverbandes Großraum Braunschweig, des ADFC und der Allianz für die Region im Nordosten der Stadt Braunschweig angeboten. Aus unserem Bezirk beteiligten sich in Bevenrode die Feuerwehr und der Sportverein mit einem Stand. Auch in Querum wurde eine Zwischenstation vor der Ortsbücherei mit den tatkräftigen Damen um Frau Bothe und der DLRG-Jugend organisiert. Es gab Bratwurst, Kuchen, kühle Getränke, Cocktails und viele Gespräche zwischen den Radlerinnen und Radlern.

Ihnen allen sei bei der Hitze gedankt.

Einrichtung eines Beachvolleyballfeldes im Waggumer Sommerbad

Mit Mitteln aus dem Erfolg beim Gemeinsampreis der Braunschweiger Zeitung konnte nach langer Planung in der Woche vom 20.7. bis 25.7. 2015 mit der Anlage dieses Feldes begonnen werden. Vorstand und Helfer aus dem Förderverein „Schwimmbad Waggum“ konnten nach Vorbereitungen mit fachlicher Hilfe der Fa. Hubertus Kolbe den ersten Sand verteilen. Ganz spontan war dann noch eine weitere Lieferung am Freitagmorgen nötig. Da konnte natürlich kein Berufstätiger helfen. Nach einem Rundruf (bei MGW und Feuerwehr) ka-



men weitere Helfer. Mit Hubertus Kolbe und seinen Baggern haben wir die Aufgabe der Sandverteilung dann gut bewältigt.

Für die Einrichtung des attraktiven Beachvolleyballfeldes sagt der Bezirksrat herzlichen Dank an den Vorstand des Fördervereins und an die Helfer aus den Vereinen!

Und nun spielt, spielt, ..., schwimmt ... und habt viel Spaß im Bad!

Ein ebenfalls großes Ereignis fand in dieser Zeit statt, der **VfL Bienrode** hatte zum 85-jährigen Bestehen eine Sportwoche organisiert und am letzten Tag die Traditionsmannschaft des 1. FC Köln eingeladen.

Zum Empfang dieser Gäste waren Erster Stadtrat Geiger, der Bezirksbürgermeister sowie die Sponsoren, Freunde des Vereins und Spieler geladen. Herr Geiger übermittelte die Grüße des Oberbürgermeisters Ulrich Markurth und gratulierte zum „Geburtstag“.

Ich überbrachte die Grüße und guten Wünsche des Bezirksamtes und hob die großen Anstrengungen des Vereins her-

60 Jahre Kleingartenverein Kralenriede



Fast alle Vereinsmitglieder waren dem Aufruf zur Feier der 1. Vorsitzenden Manuela Robermann gefolgt. Für die vielen Gäste hatte man große Partyzelte um das Vereinsheim an der Elsa-Brändströmstraße aufgebaut.

Auch das Wetter spielte mit, so dass viel Flüssigkeit durch die durstigen Kehlen floss. Der Duft von Gebrüllten zog durch die Schrebergärten und lockte jetzt auch den letzten zum Fest. Wann der letzte nach Hause gegangen ist, war nicht mehr zu ermitteln.

Horst-Dieter Steinert



Frauen und Mädchenfußball in Niedersachsen C-Lizenzlehrgang für Frauentrainerinnen unter sich

Der Niedersächsische Fußballverband bietet einen Lehrgang nur für Frauen an, die gerne Kinder im Verein oder in der Schule trainieren oder betreuen möchten. Dieser Lehrgang entspricht dem Teil 1 der Trainer C-Lizenz-Ausbildung.

Termine:
Teil 1 A, Fr. 14.08. - So. 16.08.2015
Teil 1 B, Fr. 21.08. - So. 23.08.2015
in der Sportschule Barsinghausen.

Kosten: 130,00 Euro insgesamt für Teil 1 A+B. Unterkunft und Verpflegung zahlt der NFV, inklusive Lernmaterial. Ansprechpartner: Torsten Westenberger, 05105 75285



Trainer gesucht!
SV Kralenriede sucht für sofort einen Fußballtrainer für seine „Alten Herren und Seniorenmannschaft“.
Kontakt: Tel. 0531 352002 oder 350740 Horst-Dieter Steinert